

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

125. Jahrgang

März 2008

Nr. 3

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	64
<i>Einführung der Beruflichen Oberschule zum Schuljahr 2008/2009.....</i>	64
AMTLICHER TEIL	66
<i>Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer.....</i>	66
<i>Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung im Regierungsbezirk Schwaben.....</i>	67
<i>Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern April 2008 - Juli 2009</i>	69
<i>Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte (in Irland) - Baustein B der Fortbildungsoffensive</i>	72
<i>Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte - Baustein B der Fortbildungsoffensive</i>	73
<i>Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.....</i>	73
<i>Wiederbesetzung der Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke.....</i>	74
<i>Talent im Land – Bayern Schülerstipendien für begabte Zuwanderer.....</i>	76
<i>Stiftung art 131 – Wettbewerb crossmedia 2008.....</i>	77
<i>Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V.....</i>	79
<i>Sammlung des Müttergenesungswerks 2008.....</i>	80
<i>SchulKinoWoche Bayern.....</i>	80
PERSONALMELDUNGEN	81
<i>Dr. Peter Hell Sachgebietsleiter für Volksschulen an der Regierung von Schwaben.....</i>	81
<i>Stellenausschreibung der Universität Augsburg.....</i>	81

<i>Ausschreibung von fünf Multiplikatorenstellen für das Amtliche Schulverwaltungsprogramm im Regierungsbezirk Schwaben</i>	82
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der kreisfreien Stadt Kempten/Allgäu</i>	82
<i>Ausschreibung dreier Fachberaterstellen, eine männlich, zwei weiblich, für Sport- Grundschule und Sport-Hauptschule im Landkreis Augsburg</i>	83
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	83
NICHTAMTLICHER TEIL	85
<i>Die Private Montessori-Schule Weißenhorn sucht für das Schuljahr 2008/2009 einen/e Grundschullehrer/in (ggf. als Schulleitung)</i>	85
<i>Die Private Montessori-Schule Weißenhorn sucht für das Schuljahr 2008/2009 einen/e Hauptschullehrer/in (ggf. als Schulleitung)</i>	86
<i>Woche der Brüderlichkeit 2008</i>	86
<i>Einladung zur Frühjahrsakademie 2008 der KEG Schwaben am 24. und 25. April 2008</i>	87
<i>Regensburger Domspatz werden! Ein Weg für Ihren Sohn?</i>	93
<i>Vorschulkinder und Fernsehen- Mit FLIMMO</i>	94
<i>„Graslöwe“ stellte auf der Didacta Bildungsangebot der DBU vor</i>	95
<i>Schlegel: „Die Erdgemeinschaft hat nur zusammen eine Chance!“</i>	96
<i>Graslöwe aus dem All zurück: „Es war Löwengebrüll beraubend!“</i>	96
<i>DaZ -Lernen aus dem Koffer</i>	97
<i>Medieninformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH</i>	98
<i>Unterrichtsmaterialien zum US-amerikanischen Wahlkampf bei Cornelsen und DIE ZEIT</i>	99
<i>Unterrichtsthema: Kredite</i>	100
<i>Unterrichtsthema: Steuerpolitik in Europa</i>	100
<i>class in a box 2007: Das professionelle Softwarepaket für den Unterricht bei Cornelsen</i>	101
<i>KMK fordert eine stärkere Zusammenarbeit von Kindergärten und Schulen!</i>	102
<i>Neues Versicherungsvertragsgesetz zum 01.01.08 in Kraft getreten</i>	102
<i>Kinder in Tagespflege sind gesetzlich unfallversichert</i>	103
<i>Filmstart des Dokumentarfilms ICH WILL DA SEIN – JENNY GRÖLLMANN</i>	104
<i>Defibrillator: Lebensretter in der Arbeitsstätte</i>	104
BUCHBESPRECHUNGEN	105

AKTUELLES

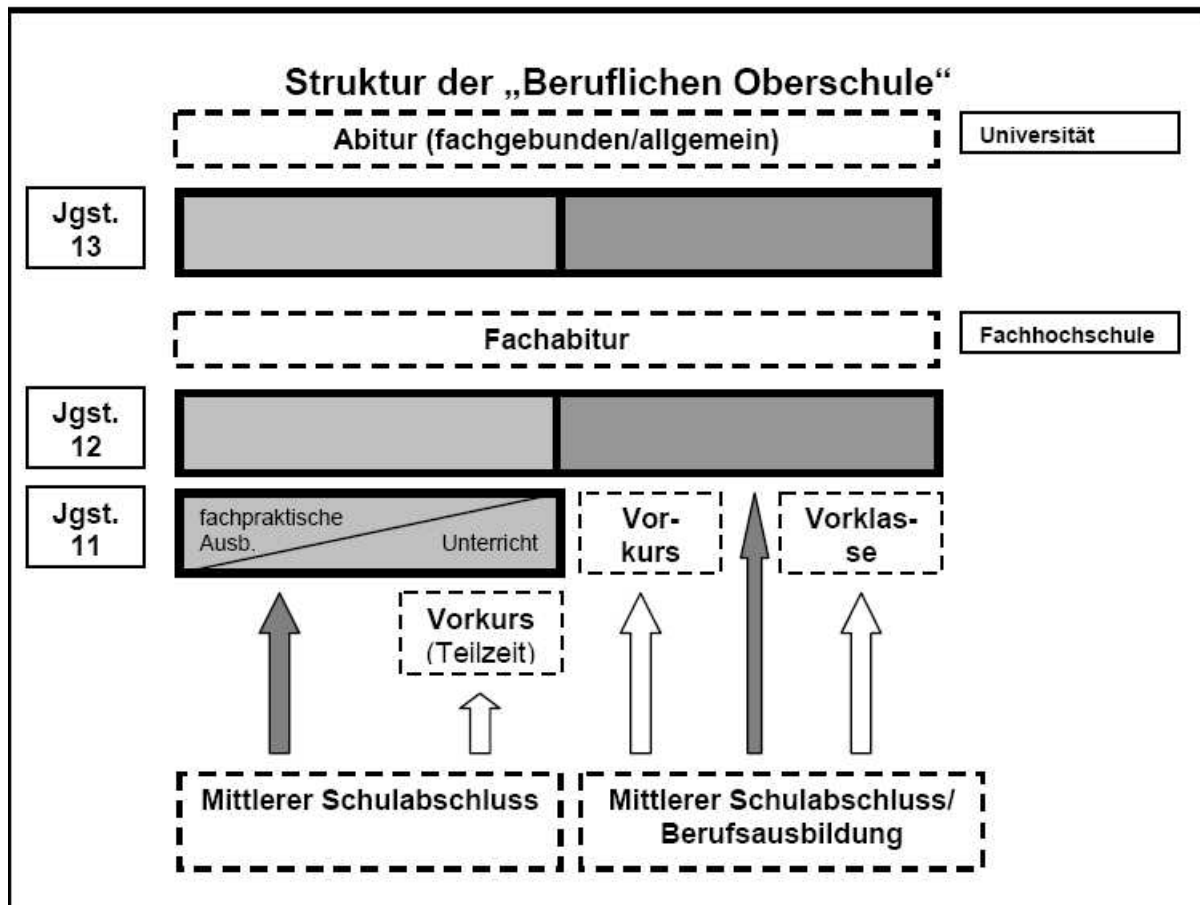
Einführung der Beruflichen Oberschule zum Schuljahr 2008/2009

KMS vom 15.02.2008, Nr. VII.6-5 S 9400-6-7.3 314

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Schuljahr 2004/2005 werden an ausgewählten Fachoberschulen der Schulversuch FOS 13 und seit dem Schuljahr 2006/2007 neue Brückenangebote erprobt. Aufgrund der sehr positiven bisherigen Ergebnisse hat der Ministerrat auf seiner Klausurtagung vom 2. und 3. November 2007 dem Konzept zum flächendeckenden Ausbau der 13. Jahrgangsstufe der Fachoberschule und zur Einführung der Beruflichen Oberschule nun bereits ein Schuljahr früher als ursprünglich geplant zum Schuljahr 2008/2009 zugestimmt. Die Amtschefkonferenz der KMK hat am 7. Februar 2008 der für eine bundesweite Anerkennung der Abschlüsse der FOS 13 notwendigen Änderung der Rahmenvereinbarung über die Fachoberschule (Beschluss der KMK vom 16.12.2004 i. d. F. v. 01.02.2007) zugestimmt.

Es sind damit alle Voraussetzungen gegeben, mit dem nächsten Schuljahr die bewährten Schularten Fachoberschule und Berufsoberschule unter dem Dach der Beruflichen Oberschule zusammenzufassen. Mit der Beruflichen Oberschule wird ein dreijähriger beruflicher Bildungsgang als gleichwertige Alternative zur gymnasialen Oberstufe geschaffen, in dem Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss und/oder abgeschlossener Berufsausbildung - abhängig von der individuellen Vorbildung und dem angestrebten Abschluss - in ein, zwei oder drei Jahren zum mittleren Schulabschluss (soweit noch nicht vorhanden über Vorklasse), zum Fachabitur oder zum Abitur (fachgebunden oder allgemein) geführt werden. Die Durchlässigkeit des gegliederten Schulsystems in Richtung Fachhochschule und Universität soll damit weiter erhöht und für Schülerinnen und Schüler und Eltern transparenter werden. Mit den neuen Kernbestandteilen FOS 13 und umfassenden Brückenangeboten auch für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildung wird die Berufliche Oberschule folgende Struktur aufweisen:



Unter dem Dach der Beruflichen Oberschule werden vor allem für schulrechtliche und schulorganisatorische Belange weiterhin die Schularten Fachoberschule und Berufsoberschule fortbestehen. Auch die Schülerinnen und Schüler werden weiterhin in getrennten Fachoberschul- und Berufsoberschulklassen unterrichtet. Diese zumindest bis einschließlich der Jahrgangsstufe 12 auch aus pädagogischen Gründen sinnvolle Klassenbildung, die für die Schülerinnen und Schüler mit und ohne Berufsausbildung unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in der Vorbereitung auf die gemeinsamen Abschlussprüfungen erlaubt, muss gegenwärtig aus schulrechtlichen (getrennte Rahmenvereinbarungen) und förderrechtlichen (unterschiedliche Förderung nach dem BAföG) Gründen beibehalten werden.

Mit Einführung der Beruflichen Oberschule sind zum Schuljahr 2008/2009 konkret folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Einführung der 13. Jahrgangsstufe für die Fachoberschule

Schülerinnen und Schüler, die im Zeugnis der Fachhochschulreife einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachoberschule der entsprechenden Ausbildungsrichtung eine allgemeine Durchschnittsnote von mindestens 2,8 erreicht haben, können künftig eine 13. Jahrgangsstufe zum Erwerb des Abiturs (fachgebunden oder allgemein) besuchen. Das hervorragende Abschneiden der Absolventen im Schulversuch zeigt, dass diese Notenhürde, die lediglich den besten 41,5 % der Schüler den Eintritt in die FOS 13 ermöglicht, vernünftig gesetzt ist.

2. Einführung von Brückenangeboten an der Fachoberschule

Um den Übergang aus unterschiedlichen Bildungsgängen an die Fachoberschule zu erleichtern, wird künftig **für Schülerinnen und Schüler des M-Zugs der Hauptschule** und des H-Zweigs der Wirtschaftsschule, die voraussichtlich die Eignung für die Fachoberschule mitbringen, ein Vorkurs eingerichtet.

Der Vorkurs umfasst jeweils eine Jahreswochenstunde in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und beginnt in der Regel zum Halbjahr mit 6 Wochenstunden (flächendeckend erstmals im Februar 2009). Zusätzlich wird für Schülerinnen und Schüler mit Defiziten in Einzelfächern (unabhängig von der zuvor besuchten Schulart) bis zum Ende der Probezeit der 11. Jahrgangsstufe Förderunterricht eingeführt. Für jede 11. Klasse stehen hierfür im ersten Schulhalbjahr 2 Wochenstunden (auch während der Praktikumsphasen) zur Verfügung.

3. Einführung des fortgeführten Faches Französisch in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft der Fachoberschule

Absolventen der Wahlpflichtfächergruppe III a der Realschule und andere Bewerber mit gleichwertigen Französischkenntnissen können ab dem Schuljahr 2008/2009 in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft der Fachoberschule an Stelle des Faches Wirtschaftsinformatik das Fach Französisch als Wahlpflichtfach belegen. Im Gegenzug wurde in der Studentafel der Realschule das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen in der Wahlpflichtfächergruppe III a stärker gewichtet. Damit können künftig auch die Schülerinnen und Schüler dieser Ausbildungsrichtung ihre Profilmächer der Realschule an der Fachoberschule fortführen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Müller, Ministerialdirigent

AMTLICHER TEIL

Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 28. Januar 2008

Az.: IV.3 – 5 S 7170-4.107 921

Die Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer an allgemein bildenden Schulen und Schulen zur sonderpädagogischen Förderung wird nach der Prüfungsordnung für die Anstellungsprüfungen (II. Lehramtsprüfungen) der Fachlehrer - FPO II - vom 12. Dezember 1996 (KWMBI I 1997 S. 50), geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2005, in den sieben Regierungsbezirken des Freistaates Bayern durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Zur Prüfung zugelassen ist, wer sich im Schuljahr 2008/2009 im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes befindet oder in diesen wegen Nichtbestehens der Prüfung wieder eingestellt wurde (§ 12 Abs. 1 FPO II).
2. Die Themenvergabe für die Hausarbeit erfolgt in der Zeit vom **10. April 2008 bis 9. Oktober 2008**. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die schriftliche Hausarbeit ist bei dem Seminarleiter/der Seminarleiterin einzureichen. Dieser/Diese meldet der Regierung unmittelbar die Abgabe.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - 3.1 Die Lehrproben finden im Zeitraum vom **02. Februar 2009 bis 29. Mai 2009** statt.
Hinweis: Es ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Lehrproben eingeräumt wird.
 - 3.2 Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **6. April 2009** statt.
 - 3.3 Die mündlichen Prüfungen finden im Zeitraum vom **2. Juni 2009 bis 5. Juni 2009** statt.
 - 3.4 Für die Prüfungsteilnehmer 2009, die den schriftlichen Teil der Prüfung nachzuholen haben, wird als Termin der **3. August 2009** festgelegt.
 - 3.5 Im Erweiterungsfach finden Lehrprobe und mündliche Prüfung jeweils im entsprechenden unter 3.1 – 3.4 genannten Prüfungszeitraum statt.
4. Zur Anstellungsprüfung 2009 können zur Notenverbesserung auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2008 abgelegt und bestanden haben.
 - 4.1 Die Meldung zur Prüfung hat spätestens zu erfolgen:
 - 4.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **14. Juli 2008**
 - 4.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: **innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses**.
Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
 - 4.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 genannten Terminen abzulegen.

Josef Erhard, Ministerialdirektor

**Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung
im Regierungsbezirk Schwaben**

KMBek vom 15.01.2003 Nr. IV.3-5 P7028-4.4213

In Ergänzung des allgemeinen Verfahrens der Personalzuweisung können für das Schuljahr 2008/09 für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung der Schulleitung vorgenommen werden. Die Direktbewerbung kann nur für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder mit unbefristetem Arbeitsvertrag im Regierungsbezirk Schwaben ermöglicht werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen die Voraussetzungen zur Weiterentwicklung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt für das Schuljahr 2008/09 ein **gesicherter Lehrbedarf** feststeht.

Ausschreibung:

Schulleitung und Regierungsreferent prüfen, an welcher Förderschule zum Schuljahr 2008/09 ein **gesicherter Lehrbedarf** besteht.

Die Schulleitung erarbeitet eine stichpunktartige Beschreibung der zu besetzenden Stelle und sendet das Formular **bis 15.02.2008** per E-Mail an die Regierung von Schwaben zur Ausschreibung im Schwäbischen Schulanzeiger. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil der Stelle enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, Einsatzbereiche, vorgesehene Aufgaben, Stundenumfang).

Dieses Ausschreibungsverfahren ist bereits erfolgt (siehe unten).

Bewerbung:

Interessierte Lehrkräfte richten ihre qualifizierte Bewerbung auf einem Formblatt (Versetzung innerhalb Schwabens) mit allen erforderlichen Angaben **bis 28.04.2008** an die jeweilige Schule und informieren die Regierung.

Die Schulleitung lädt die Bewerber zu einem Gespräch und klärt eine bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Bei gleicher Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können, Vorrang.

Die Schulleitung legt der Regierung **bis 02.06.2008** einen begründeten Besetzungsvorschlag vor. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, wird mit der Schulleitung Rücksprache genommen.

Die Regierung von Schwaben führt die Besetzung der Stelle durch.

Ausschreibende Schule Genauere Anschrift	Sopäd. Fachr.	Std.- zahl	Erwartete besondere Qualifikationen
Pankratiusschule Sonderpädagogisches Förderzentrum III Augsburg Ost Kurt-Schumacher-Str. 69a 86165 Augsburg Tel. 0821-3243671 e-Mail: pankratius.vs.stadt@augzburg.de www.pankratiusschule.de	V Lb	27	- Unterrichtserfahrungen in der Förderstufe III / IV (SDW) - Kenntnisse im gewerblich technischen Bereich - Praktische und theoretische Kenntnisse in IUK - Erziehungs- und Beratungskompetenz - Lehrbefähigung in Sport (männlich) - Teamerfahrung, Teambereitschaft
Pankratiusschule Sonderpädagogisches Förderzentrum III Augsburg Ost Kurt-Schumacher-Str. 69a 86165 Augsburg Tel. 0821-3243671 e-Mail: pankratius.vs.stadt@augzburg.de www.pankratiusschule.de	Spr V Lb	27	- Unterrichtserfahrungen in der Diagnose- und Förderklasse - Erziehungs- und Beratungskompetenz - Lehrbefähigung in Sport (weiblich) - Teamerfahrung, Teambereitschaft - Bereitschaft zur Kooperation mit Grundschulen

Ausschreibende Schule Genauere Anschrift	Sopäd. Fachr.	Std.- zahl	Erwartete besondere Qualifikationen
Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen Theresienstr. 7 86368 Gersthofen Tel.: 0821-246420 e-Mail: schulleitung@sfz-gersthofen.de www.franziskusschule.org	Lb V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Förderstufen III bzw. IV - Teamerfahrung und Teambereitschaft - Bereitschaft, das Profil einer lebendigen, sehr innovativen Schule mitzutragen - EDV-Kenntnisse
Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Theresienstr. 7 86368 Gersthofen Tel.: 0821-246420 e-Mail: schulleitung@sfz-gersthofen.de www.franziskusschule.org	Lb Spr	22-27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in einer Diagnose- und Förderklasse - Bereitschaft zu einer intensiven Zusammenarbeit im Team - Mitarbeit an neuen Projekten - Diagnose- und Beratungskompetenz
Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen Theresienstr. 7 86368 Gersthofen Tel.: 0821-246420 e-Mail: schulleitung@sfz-gersthofen.de www.franziskusschule.org	Lb Spr	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Förderstufen II bzw. III - Zuverlässige, innovative und einsatzbereite Lehrkraft - Bereitschaft zu intensiver Teamarbeit - Mitarbeit am Schulentwicklungsprozess
Heinrich-Sinz-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Ichenhausen Deubacher Str.18 89335 Ichenhausen Tel.: 08223-3063 e-Mail: heinrich.sinz-schule@bnv-gz.de www.Heinrich-Sinz-Schule.de	FL für Sport u. gtP oder SoL	29 oder 27	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen und Einsatzmöglichkeit beim Sport in allen Klassenstufen - Engagierte Zusammenarbeit im Bereich gewerblich-technische Praxis mit den Klassenlehrern in der Berufs- und Lebensorientierung
Wilhelm-Busch-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Illertissen-Weißenhorn Jedesheimer Kirchenweg 2 89257 Illertissen Tel.: 07303/919046 e-Mail: sfzillertissen@aol.com www.wbs-illertissen.com	Lb	27	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen in den Diagnose- und Förderklassen - Sport; Schwimmschein - Teamerfahrung und Teambereitschaft - gute EDV-Kenntnisse - Mitarbeit im Schulentwicklungsteam
Wilhelm-Busch-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Illertissen-Weißenhorn Jedesheimer Kirchenweg 2 89257 Illertissen Tel.: 07303/919046 e-Mail: sfzillertissen@aol.com www.wbs-illertissen.com	Lb	27	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen in der Förderstufe IV (Jgst. 7 bis 9) - Sport männlich - Unterricht in GtP - Bereitschaft, im Team zu arbeiten - gute EDV-Kenntnisse - Mitarbeit im Schulentwicklungsteam
Josef-Landes-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kaufbeuren Prinzregentenstr. 2 87600 Kaufbeuren Tel.: 08341-100432 e-Mail: buero@josef-landes-schule.de www.Josef-Landes-Schule.de	Spr Lb V	22 - 27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Diagnose- und Förderklassen - Bereitschaft zum klassenübergreifenden Arbeiten mit den Parallelklassen - Mitarbeit in schulischen Arbeitskreisen - Teambereitschaft und Interesse an der Schulentwicklungsarbeit
Sankt-Georg-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Nördlingen Oskar-Mayer-Straße 53 86720 Nördlingen Tel.: 09081-290820 e-Mail: sfz-noerdlingen@maxi-dsl.de	Lb Spr V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Diagnose- und Förderklassen und in der Förderstufe II - Diagnose- und Beratungskompetenz - Teambereitschaft und Interesse an der Schulentwicklung - Bereitschaft für den Einsatz im MSD

Ausschreibende Schule Genauere Anschrift	Sopäd. Fachr.	Std.- zahl	Erwartete besondere Qualifikationen
Dominikus-Ringeisen-Werk Priv. Sonderpäd. Förderzentrum Rudolf-Lang-Str. 3 86513 Ursberg Tel.: 08281/921019 e-Mail: schulleitung@sfz-ursberg.de www.foerderzentrum-ursberg.de	LB, SR	27	- Unterricht im DFK-Bereich - Sport Mädchen (Oberstufe) mit Schwimmschein - Missio Canonica
Dominikus-Ringeisen-Werk Priv. Sonderpäd. Förderzentrum Rudolf-Lang-Str. 3 86513 Ursberg Tel.: 08281/921019 e-Mail: schulleitung@sfz-ursberg.de www.foerderzentrum-ursberg.de	LB, Spr V	27	- Unterricht in Förderstufe II/III - Sport - Missio Canonica
Simpertschule Augsburg, private Schule zur Erziehungshilfe, der Schwabenhilfe für Kinder e.V. Hermann-Kluftinger-Str. 14 86153 Augsburg Tel. 0821-556207 e-Mail: simpertschule@t-online.de	V	27	- Klassenleitung in der Grundschulstufe - Erfahrung im Umgang mit Kindern mit Förderbedarf in der emotional-sozialen Entwicklung - Einsatzfreude und Belastbarkeit - Bereitschaft zur intensiven Elternarbeit - Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft - Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Netzwerken
Priv. Schule für Kranke/ Priv. Förderzentrum k.u.m.E. an der Klinik Santa Maria, Oberjoch Riedlesweg 9 87541 Oberjoch Tel.: 08324-78176 e-Mail: schule@santa-maria.de www.santa-maria.de	Kb	20-27	- hohes Maß an Teambereitschaft und -fähigkeit - Bereitschaft zu fächer-, klassen- und schulartübergreifender Arbeit (im Team) - Interesse an interkulturellem, sozialem und globalem Lernen im Rahmen der Gestaltung des Schulprofils - Erfahrung bezüglich "Offener Unterrichtsformen" - Interesse und Freude an der persönlichen Mitgestaltung von Schule

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern April 2008 - Juli 2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus vom 12. Dezember 2007, Az: IV.4 - 5 P 7160.1 -4.128 615; hier am 12. Februar 2008 eingegangen

Ziel und Adressaten des Fernstudiums

Das Fernstudium wendet sich an Lehrkräfte der Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern, die die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis für „Kath. Religionslehre“ bzw. später die Missio Canonica erlangen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau eines sog. „Nicht vertieften Fachs“ im Lehramtsstudium.

Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen

Als fachliche Voraussetzung gilt die bestandene 2. Lehramtsprüfung; die persönlichen Voraussetzungen müssen den üblichen „Missio-Voraussetzungen“ entsprechen. Die Teilnehmerzahl ist auf **30 Teilnehmer/-innen** beschränkt. Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzungen und der Zulassung. Dabei kann im Einzelfall über die persönlichen Voraussetzungen entschieden werden. Die Zulassung wird durch die diözesane Schulabteilung unter Berücksichtigung der Höchstzahl von 30 Teilnehmer/-innen aus allen bayerischen (Erz-)Diözesen erteilt.

Kursbeginn und -dauer

Der Kurs beginnt am **1. April 2008** und erstreckt sich über 15 Monate.

Die verschiedenen Elemente und Lernebenen des Fernstudiums

Das Fernstudium umfasst die Erarbeitung von 24 Lehrbriefen (= LB) im privaten Selbststudium, die Teilnahme an einem Studientag zur Einführung und an einer Studienwoche, 5 bis 10 Hospitationsstunden im

RU, eine mündliche Abschlussprüfung sowie ggf. die Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis. Der Kurs ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln zugelassen.

Studientag zur Einführung

Etwa nach dem Studium der ersten 5 Lehrbriefe ist der Besuch eines „Studientags zur Einführung“ vorgesehen. Der Tag wird von Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen gestaltet und hat folgende Elemente:

- Informationen und Hilfen zum Studium - auch mit Ausblick auf die spätere Zweite Ausbildungsphase
- Klärung der Motivation (evtl. als gestaltpädagogisches Element), verbunden mit einem Praxiselement (z. B. eine für den RU spezifische U-Form)
- Theologie heute

Der Studientag findet **am Samstag, den 14. Juni 2008** von ca. 10.00 bis 17.00 Uhr in Freising statt. Ggf. findet zu Beginn des Fernstudiums eine Informationsveranstaltung statt.

Studienwoche

Die Studienwoche wird als Fortbildungswoche des Instituts für Lehrerfortbildung in Gars am Inn (www.ilf-gars.de) mit Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen durchgeführt. **Sie findet von Montag, den 10. November 2008, 12 Uhr, bis Freitag, den 14. November 2008, 13 Uhr, in Gars am Inn statt.**

Das Thema lautet: „Das Kirchenjahr im Religionsunterricht. Theologisch sprechen lernen - auch in der Schule.“

Die Thematik der Studienwoche orientiert sich am Kirchenjahr und verbindet theologische, religionsdidaktische sowie unterrichtsmethodische Aspekte im Rückgriff und im Ausblick auf entsprechende Lehrbriefe. Spirituelle und liturgische Elemente sind integriert, wie auch die eigene religiöse Sozialisation der Teilnehmer/-innen Gegenstand der Woche ist. Für den Besuch der Studienwoche entstehen keine gesonderten Kosten. Die Fahrtkosten werden erstattet.

Der Besuch des Studientages und der Studienwoche ist **verpflichtend** und Voraussetzung für die Abschlussprüfung und den Erhalt des Zeugnisses.

Hospitationsangebot und diözesane Betreuung

Über ein Schuljahr verteilt werden 5-10 Hospitationsstunden durch eine von der diözesanen Schulabteilung benannte Betreuungslehrkraft angeboten. Nach Möglichkeit werden bei genügend hoher Teilnehmerzahl als weiteres Praxiselement diözesane Gesprächskreise organisiert.

Das Lehrbriefpaket

Das Lehrbriefpaket umfasst 24 Lehrbriefe (je ca. 60-80 Seiten) aus verschiedenen Kursstufen von „Theologie im Fernkurs“ (GK = Grundkurs; AK = Aufbaukurs; PK = Pastoraltheologischer Kurs; RK = Religionspädagogisch- katechetischer Kurs) sowie einen Studienführer. Die Erarbeitung der Lehrbriefe bildet den Schwerpunkt des Fernstudiums und erfordert einen nicht unerheblichen Zeitaufwand sowie große innere Bereitschaft für die Selbstorganisation des eigenen Lernprozesses. Die Materialien werden in folgendem Rhythmus oder auf Wunsch in einem Gesamtpaket direkt an die Teilnehmer/-innen ausgeliefert:

1. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2008

Studienführer/Einführungslehrbrief Grundkurs

- | | |
|----------|--|
| RK LB 2a | Unsere Welt als Herausforderung des Glaubens (Code-Nr. 02.02.03) |
| RK LB 2n | Glauben-Lernen in der Welt von heute (Code-Nr. 02.03.03) |
| GK LB 11 | Die Geschichte Gottes mit Israel im Alten Testament |
| AK LB 4 | Israels Gotteserfahrung im Zeugnis des Alten Testaments |
| RK LB 19 | Religionsunterricht in der Grundschule* |

2. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Juli 2008

- | | |
|---------|--|
| GK LB 5 | Das Christuszeugnis des Neuen Testaments GK LB |
| GK LB 8 | Was die historisch-kritische Methode über Jesus von Nazaret zu sagen hat |
| GK LB 7 | Das Evangelium von Jesu Tod und Auferstehung |

GK LB 9 Jesus der Christus und Heiland - Botschaft von damals, Botschaft für heute RK LB 14
Die Bibel im Religionsunterricht

3. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Oktober 2008

GK LB 13 Der christliche Schöpfungsglaube und seine Bedeutung
GK LB 15 Die Hoffnung auf Vollendung
GK LB 18 Lehrende Kirche - lernende Kirche
PB LB 19 Gestaltung von Liturgie
RK LB 20 Religionsunterricht in der Sekundarstufe I*

4. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Januar 2009

GK LB 20 Sakramente, die zum Christsein befähigen: Taufe, Firmung, Eucharistie
AK LB 18 Chancen zum Leben: Buße und Bußsakrament
GK LB 23 Handeln aus christlicher Verantwortung
RKL B 13 Ethische Erziehung im Religionsunterricht
AK LB 21 Diakonie in Kirche und Gesellschaft

5. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2009

GK LB 15 Das Evangelium Christi in der Geschichte der Kirche
GK LB 4 Christentum und Weltreligion - im Dialog über Gott und den Menschen
RK LB 11 Religionspädagogik/Theologie/Kirche und der Religionsunterricht
RK LB 24 Heute Religionslehrer/-in und Katechet/-in sein

I* Studierende im Förderschul- bzw. Sonderschulbereich können RK LB 19 und 20 austauschen gegen
- RK LB 22 Religionsunterricht in Sonderschulen - Integrativer Religionsunterricht
- RK LB 26 Sonder- und integrationspädagogische Zugänge zum Religionsunterricht

Abschlussprüfung

Am Ende der Weiterbildung Ende Juni/Anfang Juli 2009 findet an einem oder an zwei zentralen Ort(en) eine mündliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer für je 3 Personen durch „Theologie im Fernkurs“ statt. Einzelheiten über Aufbau, Gegenstand und Durchführung der Prüfung sind in einer Prüfungsordnung geregelt, die mit dem ersten Lehrmaterial zugesandt wird. Die Prüfungsordnung ist vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern in Kraft gesetzt. Der Prüfungsumfang wird 3 Monate zuvor in einer Prüfungsausschreibung bekannt gegeben. Die Prüfungskommission besteht aus 2 von „Theologie im Fernkurs“ beauftragten Prüfer/-innen sowie einem weiteren von den bayerischen diözesanen Schulabteilungen beauftragten Mitglied. Die Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Zeugnis von „Theologie im Fernkurs“ sofern alle hier aufgeführten Elemente des Fernstudiums absolviert wurden.

Anmeldung und Kursgebühren

Die Anmeldung geschieht **über den staatlichen Dienstweg ausschließlich bei den diözesanen Schulabteilungen**. Nach einem Zulassungsgespräch mit der diözesanen Ausbildungsleitung wird zwischen „Theologie im Fernkurs“ und den Studierenden jeweils ein Fernunterrichtsvertrag - mit einem dem Fernunterrichtsschutzgesetz entsprechenden Anmelde-formular- abgeschlossen.

- Anmeldeschluss bei der **diözesanen Schulabteilung (!)** ist der 31. Januar 2008. Das anschließend ausgegebene Anmeldeformular muss von den Studierenden und der diözesanen Schulabteilung unterschrieben und **bis spätestens 31. März 2008** „Theologie im Fernkurs“ zugestellt werden.
- Die Studiengebühren betragen 320,00 € je Teilnehmer/-in und sie werden durch die Teilnehmer/-innen an „Theologie im Fernkurs“ entrichtet.
- Die Studiengebühren werden - in der Regel nach erfolgreichem Abschluss des Fernstudiums - zu 50 % von den diözesanen Schulabteilungen erstattet.

Zweite Ausbildungsphase

Für die Ausbildungsgruppe wird nach Bestehen der Abschlussprüfung eine eigene 2. Ausbildungsphase in Regie und Verantwortung der diözesanen Schulabteilungen angeboten.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte (in Irland) - Baustein B der Fortbildungsoffensive

Lehrgangsort :	Limerick (Republik Irland)
Zeit :	05.10. – 12.10. 2008
Zielgruppe :	Englischlehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen
TZ :	30
Leitung :	Caroline Graham, Direktorin University of Limerick Language Centre Elisabeth Burkard M.A., FBin und Lin, Anton-Miller-VS Straß

Zum zweiten Mal bietet **die Regierung von Schwaben** für die oben genannte Zielgruppe einen Auslandslehrgang in der Republik Irland an. Der Lehrgang findet am Sprachenzentrum der Universität Limerick statt. Integriert ist das Sprachenzentrum in die Abteilung Sprachen und Kultur der Universität. Limerick liegt am Fluss Shannon im Westen Irlands.

Zu diesem Auslandslehrgang in Irland können sich Grund-, Haupt- und Förderschullehrkräfte melden. In erster Linie soll dieser Kurs der Auffrischung und Förderung der eigenen Englischkenntnisse dienen. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Sprech- und Hörkompetenz. Außerdem werden Methoden für die Vermittlung von Fremdsprachen vorgestellt und angewendet. Daneben stehen landeskundliche Inhalte auf dem Programm des Kurses, es werden speziell irische Themen angesprochen und vermittelt. Deshalb eignet dieser Lehrgang sich auch besonders für Lehrkräfte, die in M-10-Klassen unterrichten. Vertieft werden die kulturellen Themen durch Exkursionen innerhalb Limericks und in die Umgebung. Die Teilnehmer/innen werden in irischen Gastfamilien untergebracht. Die Kosten des Kurses belaufen sich auf ca. € 480 (bei 30 Teilnehmern).

In dem Preis enthalten sind :

- Unterbringung in Gastfamilien mit Frühstück und Abendessen
- alle Lehrgangsgebühren inklusive Unterrichtsmaterialien
- die Benutzung der Universitätseinrichtungen
- zwei Halbtagesexkursionen
- eine ganztägige Exkursion
- Transfer vom und zum Flughafen Dublin
- Wochenpass für den Bus in und um Limerick

Der Eigenbeitrag kann steuerlich geltend gemacht werden. Die Anreise nach Irland wird von den Teilnehmern individuell organisiert. Ausführliche Informationen zu Anreise und Aufenthalt ergehen an die Teilnehmer/innen nach der Anmeldung.

Dieser Lehrgang ersetzt nicht den Sprachkompetenztest, bietet jedoch für Lehrkräfte, die diesen ablegen wollen, eine breite Palette von Übungsmöglichkeiten, ebenso für Lehrkräfte, die bereits Englisch unterrichten.

Im Rahmen der „Fortbildungsoffensive Englisch an Hauptschulen“ kann mit diesem Lehrgang ein Teil des sprachlichen Bausteines B abgedeckt werden. Für Teilnehmer, die sich im Rahmen dieser Offensive beteiligen, besteht die Möglichkeit, formlos einen Zuschuss beim Sachgebiet 40.1 der Regierung von Schwaben zu beantragen, der nach Absolvierung aller Fortbildungsbausteine gewährt wird.

Dieser Lehrgang wird von der Regierung von Schwaben veranstaltet und organisiert.

Wir bitten vor allem Lehrkräfte, die Englisch in der Hauptschule unterrichten um ihre Anmeldung, um die „Fortbildungsoffensive“ erfolgreich mit dem Zertifikat abzuschließen.

Anmeldung über FIBS unter der Nummer A027-40.1/08/2008/VII.

Anmeldeschluss ist der 04. April 2008.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte - Baustein B der Fortbildungsoffensive

Lehrgangsort:	Broadstairs (Kent)
Zeit:	16.11. – 23.11. 2008
Zielgruppe:	Englischlehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen
TZ:	30
Leitung:	Andy Flaig (Kent School of English) Elisabeth Burkard M.A., FBin und Lin, Anton-Miller-VS Straß

Nach dem Frühjahrskurs in Devon und dem Herbstkurs in Limerick bietet die **Regierung von Schwaben** für die oben genannte Zielgruppe im Jahr 2008 einen weiteren Auslandslehrgang an. Dieser Lehrgang findet in Broadstairs / Kent an der Kent School of English statt.

Zu diesem Auslandslehrgang in England können sich Grund-, Haupt- und Förderschullehrkräfte melden. In erster Linie soll dieser Kurs der Auffrischung und Förderung der Englischkenntnisse dienen. Neben der Verbesserung der Sprachkompetenz und des Hörverstehens stehen landeskundliche Inhalte auf dem Programm, die durch Exkursionen vertieft werden (u.a. London, Canterbury).

Die Teilnehmer/innen werden in der Regel in englischen Gastfamilien untergebracht. Der Eigenbeitrag beläuft sich auf ca. £ 295 (Pfund Sterling).

In dem Preis enthalten sind:

- o Unterbringung in Gastfamilien mit Frühstück und Abendessen
- o alle Lehrgangsgebühren inklusive Unterrichtsmaterialien
- o zwei Halbtagesexkursionen
- o eine ganztägige Exkursion
- o Abendprogramm
- o Transfer vom und zum Flughafen Heathrow

Eine Unterbringung in Bed&Breakfast - Pensionen ist auch möglich, allerdings steigt dadurch der Kurspreis. Der Eigenbeitrag kann steuerlich geltend gemacht werden. Die Anreise nach England wird von den Teilnehmern individuell organisiert. Nähere Informationen zu Anreise und Aufenthalt ergehen an die Teilnehmer/innen nach der Anmeldung.

Dieser Lehrgang ersetzt nicht den Sprachkompetenztest, bietet jedoch für Lehrkräfte, die diesen ablegen wollen, eine breite Palette von Übungsmöglichkeiten, ebenso für Lehrkräfte, die bereits Englisch unterrichten.

Im Rahmen der „**Fortbildungsoffensive Englisch an Hauptschulen**“ kann mit diesem Lehrgang ein Teil des sprachlichen Bausteines B abgedeckt werden. Für Teilnehmer, die sich im Rahmen dieser Offensive beteiligen, besteht die Möglichkeit, formlos einen Zuschuss beim Sachgebiet 40.1 der Regierung von Schwaben zu beantragen, der nach Absolvierung aller Fortbildungsbausteine gewährt wird.

Dieser Lehrgang wird von der Regierung von Schwaben veranstaltet und organisiert.

Die Anmeldung erfolgt über FIBS, Nr.: A027_40.1/08/2008/IX

Anmeldeschluss ist der 18. April 2008

Wir bitten vor allem Lehrkräfte, die Englisch in der Hauptschule unterrichten um ihre Anmeldung, um die „Fortbildungsoffensive“ erfolgreich mit dem Zertifikat abzuschließen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 2. Januar 2008 Nr. IV.4 - 5 P 7100.17 - 4.130 484

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, führt im Jahre 2008 einen Lehrgang für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen durch:

JH Oberstdorf (Allgäu)

vom 02.08. (Beginn 18.00 Uhr) bis 08.08.2008 (Ende ca. 10.00 Uhr)

Dieser Lehrgang ist vor allem für Lehrkräfte bestimmt, die die Zweite Lehramtsprüfung bereits abgelegt, aber noch nicht an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

Der Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Durchführung von Schulwanderungen, Schülerskikursen und Schullandheimaufenthalten. Dabei werden Themenbereiche wie Haftung, Rechtsfragen, Finanzierung, praxisbezogene Heimat- und Sachkunde, Umweltfragen, Naturschutz, Erste Hilfe und Freizeitgestaltung behandelt. Vor allem aber sollen die Grenzen von Verantwortung und Risiko beim Schulwandern aufgezeigt werden. Die Lehrgangsteilnehmer erhalten auch Anregungen und Informationen zur musischen Gestaltung eines Aufenthaltes mit einer Schulklasse in Jugendherbergen (z.B. Lieder, Spiele und Volkstänze).

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, dass er eine Tagesmarschzeit von ca. 6 Stunden bewältigen kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmer Bergwanderschuhe mit guter Profilsohle unerlässlich sind; **Halbschuhe und Wildlederschuhe sind ungeeignet.**

Neben der reinen Wanderpraxis erfolgt auch Unterricht. Die Teilnahme von Ehepaaren ist nur möglich, wenn beide Ehepartner im Schuldienst sind. Da der Lehrgang in die Hauptwanderzeit fällt, können in der Jugendherberge für Ehepaare keine eigenen Zimmer zur Verfügung gestellt werden. Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Personalausweises sein. Es wird empfohlen, Fotoapparate und Musikinstrumente mitzubringen.

Für den Aufenthalt in der Jugendherberge entstehen den Teilnehmern Kosten in Höhe von 110.-€ pro Person. Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, übernimmt einen Verpflegungszuschuss je Tag und Person und trägt die Kosten für Übernachtung und Wäsche. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Zur Teilnahme an dem Lehrgang können sich Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen bis spätestens

30. Juni 2008

beim Deutschen Jugendherbergswerk, Lvb Bayern (Sachgebiet IV-2), Mauerkircherstr. 5, 81679 München anmelden; Tel.: 089/92 20 98-26 oder Fax: 089/92 20 98 40 oder

e-mail: eleonore.rueprich@dih-bayern.de

Bitte Anmeldeformular anfordern oder direkt über das Internet unter:

www.iugenderberge.de/lvb/bayern/schulen/klassenfahrten/lehrer/index.shtml.de holen.

Interessenten werden gebeten, bei der Anmeldung zu vermerken, ob sie Erstteilnehmer sind oder bereits an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Wiederbesetzung der Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke

KMS vom 30.01.2008, Nr. IV.6 – 5 P7001 – 4.5589

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 18.12.2007, Az. 23-P1414-003-47416/07, gab das Staatsministerium der Finanzen Informationen zur stufenweise Verkürzung der zwölfmonatigen haushaltsgesetzlichen Wiederbesetzungssperre auf drei Monate bekannt. Die Regelungen aus dem FMS vom 18.12.2008 traten zum 01.01.2008 in Kraft.

Die Verkürzung der Wiederbesetzungssperre hat Auswirkungen auf die mit KMS vom 31.10.2007, Az. IV.6-5P7001-4.117 067, bekannt gegebenen Wartezeiten für die Wiederbesetzung von Funktionsstellen, dem die Meldungen der Regierungen zum Ausscheiden von Funktionsinhabern im Zeitraum vom 01.09.2006 bis zum Ablauf des 31.08.2007 zugrunde lagen (**siehe auch SAZ 12/2007, S. 364 ff.**). Neben dem (unveränderten) Wert für die zusätzliche Sperre aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit wird für

die haushaltsgesetzliche Wiederbesetzungssperre ein sich aus der stufenweise Verkürzung ergebender Wert von 9 Monaten zugrunde gelegt.

Ab dem **01.01.2008** gelten damit die folgenden Wartezeiten für die Wiederbesetzung von Funktionsstellen:

1.1 Volksschulen

Wartezeit für die Beförderung zum	insgesamt	
Rektor BesGr. A 14	17 Monate	(9 + 8 Monate)
Rektor BesGr. A13 +AZ	17 Monate	(9 + 8 Monate)
Rektor BesGr. A 13	15 Monate	(9 + 6 Monate)
Rektor BesGr. A 12 +AZ	17 Monate	(9 + 8 Monate)
Konrektor BesGr. A 13	14 Monate	(9 + 5 Monate)
Konrektor BesGr. A 12 + AZ	16 Monate	(9 + 7 Monate)
2. Konrektor BesGr. A 12 + AZ	16 Monate	(9 + 7 Monate)
Seminarrektor BesGr. A 14	15 Monate	(9 + 6 Monate)
Beratungsrektor BesGr. A 14 als Schulpsychologe	15 Monate	(9 + 6 Monate)
Beratungsrektor BesGr. A 13 als qualifizierter Beratungslehrer	17 Monate	(9 + 8 Monate)

1.2 Förderschulen und Schulen für Kranke

Wartezeit für die Beförderung zum	insgesamt
Sonderschulrektor BesGr. A 15	16 Monate (9 + 7 Monate)
Sonderschulrektor BesGr. A14+AZ	16 Monate (9,+7 Monate)
Sonderschulrektor BesGr. A 14	13 Monate (9 + 4 Monate)
Sonderschulkonrektor BesGr. A 14+AZ	16 Monate (9 + 7 Monate)
Sonderschulkonrektor BesGr. A 14	12 Monate (9 + 3 Monate)
2. Sonderschulkonrektor BesGr. A 14	12 Monate (9 + 3 Monate)

Über die Beförderung zum Seminarrektor der BesGr. A 14 + AZ, zum Beratungsrektor der BesGr. A 14, zum Studiendirektor A 15 + AZ und Studiendirektor A 15 wird im Einzelfall entschieden.

1.3 Bei einer Beförderung in Funktionsämter, die unter Nr. 1.1 und 1.2 nicht erwähnt sind, bemisst sich die Beförderungswartezeit nach den im FMS vom 18.12.2007 dargestellten Stufen für die Verkürzung der gesetzlichen Wiederbesetzungssperre.

2. Hinweise

2.1 Die Wartezeiten gelten ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens des jeweiligen bisherigen Funktionsinhabers. Die Regierungen haben aber die Möglichkeit, die Beförderungswartezeit der Nachfolger der bisherigen Funktionsinhaber in diesem Rahmen anderweitig festzulegen (vgl. hierzu Nr. 2.3 des KMS vom 05.11.2001 Nr. IV/6-P7004/6-4/122 467).

2.2. Die festgelegten Wartezeiten gelten nicht für bereits im Amt befindliche Funktionsinhaber, die infolge gestiegener Schülerzahlen befördert werden können. Sie gelten jedoch, wenn Funktionsstellen, durch Neuerrichtung einer Schule oder infolge gestiegener Schülerzahlen **erstmalig** zu besetzen sind.

Beispiel: Die Volksschule A hatte im Schuljahr 2005/06 175 Schüler. Der dortige Schulleiter D ist Rektor der BesGr. A 13. Im Schuljahr 2006/07 hat die Schule A 190 Schüler (nachhaltig gesichert). Der Schulleiter D kann ohne die unter Nr. 1.1 genannte Wartezeit zum Rektor der BesGr. A 13+AZ befördert werden. Zudem kann an dieser Schule erstmalig die Stelle eines Konrektors der BesGr. A 12+AZ besetzt werden. Hier richtet sich die Beförderungswartezeit jedoch nach der Festlegung in Nr. 1.1 dieses Schreibens für die Gruppe der Konrektoren der BesGr. A 12+AZ.

3. Ersatzstellen

Ein Beamter in Altersteilzeit besetzt auch in der Freistellungsphase bis zum Eintritt in den Ruhestand weiterhin seine Planstelle. Da die festgesetzte Wartezeit in der Regel kürzer ist als die Dauer der Freistellungsphase zuzüglich der Wiederbesetzungssperre, wird in diesen Fällen eine Ersatzstelle in der entsprechenden Wertigkeit für die Beförderung des Nachfolgers geschaffen und den Regierungen auf Antrag für die Zeit ab der möglichen Beförderung bis zur Ersetzbarkeit der Planstelle des bisherigen Funktionsinhabers (Freistellungsphase + Wiederbesetzungssperre) zugewiesen. Dafür wird für diesen Zeitraum jeweils eine Ersatzstelle im Eingangsamt eingezogen.

4. Information der Betroffenen

Die Regierung wird die betroffenen Nachfolger der ausgeschiedenen Funktionsinhaber von der jeweiligen Beförderungswartezeit verständigen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Talent im Land – Bayern Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

Ausschreibung 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stiftung Bildungspakt Bayern und die Robert Bosch Stiftung starten die vierte Ausschreibungsrunde für das Programm „Talent im Land - Bayern, Schülerstipendien für begabte Zuwanderer“. Die erfolgreiche Integration von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungshintergrund ist wesentlich für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Eines steht fest: Derzeit erreichen noch zu wenige Jugendliche aus Zuwandererfamilien die Hochschulreife, obwohl sie das Potenzial dazu hätten. Wir wollen ihnen dabei helfen, ihre intellektuellen und gesellschaftlichen Fähigkeiten besser zu entfalten.

Die Jugendlichen werden durch monatliche Stipendien von durchschnittlich 200 Euro, persönliche Beratung und Weiterbildungsangebote gezielt darin unterstützt, ihr Begabungspotenzial zu entwickeln. Jährlich können 50 Stipendiaten neu aufgenommen werden. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die mindestens 14 Jahre alt sind und/oder mindestens die 8. Klasse einer weiterführenden Schule besuchen und die Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife anstreben. Die Unterstützung richtet sich nach den Kriterien Begabung, Bedürftigkeit und Engagement. **Der Bewerbungsschluss ist der 1. Mai 2008.** Wichtig ist, dass die Unterlagen vollständig geschickt werden. Lückenhafte Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

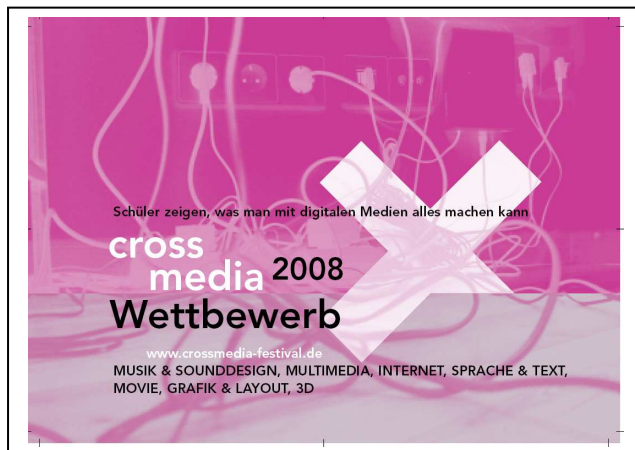
Viele Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund müssen um ihren Bildungserfolg kämpfen. Sie halten sich zum Teil mit Nebenjobs über Wasser, müssen beengte Wohnverhältnisse hinnehmen und ihr Umfeld steht ihren Bildungsinteressen oft mit Gleichgültigkeit gegenüber. Umso notwendiger ist es, diese Schüle-

rinnen und Schüler stärker zu unterstützen. Hierbei sind die Stiftungen darauf angewiesen, dass **Lehrkräfte**, Sozialarbeiter, engagierte Bürger und Einrichtungen, die mit Zuwanderern zu tun haben, begabte Jugendliche auf das Programm aufmerksam machen und sie zur Bewerbung ermutigen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei unterstützten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Stiftung <Bildungspakt Bayern.>

Mit freundlichen Grüßen
Regina Pötke
Geschäftsführerin der Stiftung Bildungspakt Bayern
Lenkungsreis Talent im Land - Bayern

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an
Talent im Land - Bayern
Stiftung Bildungspakt Bayern
Claudia Piatzer oder Helena Rigatos
Jungfernturmstraße 1
80333 München
Bei Rückfragen wenden Sie sich an
Claudia Piatzer oder Helena Rigatos
Tel.:(089)2186 2085 oder -2086; Fax: (089)2186 2833
E-Post: claudia.piatzer@stmuk.bayern.de oder helena.rigatos@stmuk.bayern.de



Stiftung art 131 – Wettbewerb crossmedia 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Wettbewerb crossmedia 2008 bietet Schülern und Lehrern ein Forum, in dem sie ihre Sicht von Kommunikation und medialer Gestaltung zeigen können. crossmedia 2008 findet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus statt und er wird von der Stiftung art 131 und der Landesarbeitsgemeinschaft Neue Medien in Zusammenarbeit mit der LBS Bayerische Landesbausparkasse durchgeführt. Die Gewinner werden öffentlich ausgezeichnet und er-

halten attraktive Geldpreise von der LBS.



Die Teilnahme an crossmedia 2008 ist in den folgenden Sparten möglich:

„Musik & Sounddesign“

„Multimedia“

„Sprache & Text“

„Movie“

„3D“

„Internet“

„Grafik & Layout“

Die Anmeldeformulare können **ab April 2008**

unter der Internetadresse

www.crossmedia-festival.de aus dem Netz geladen werden. Für jeden Beitrag muss zusätzlich eine Projektbeschreibung eingereicht werden. Die Anmeldung erfolgt über die Schule.

Einsendeschluss ist der 29. September 2008.

Zur Teilnahme sind alle bayerischen Schülerinnen und Schüler berechtigt. Die Preisverleihung findet im November 2008 in der LBS Bayerische Landesbausparkasse in München statt. Am Nachmittag beginnt im Anschluss an die Preisverleihung das Landesfestival crossmedia im Siemens-Forum München.

Rückfragen und Einsendungen an die Spartenleiterinnen und Spartenleiter:

„Musik & Sounddesign“: Christian Schumacher,
Gymnasium Ottobrunn, Karl-Stieler-Straße 1, 85521 Ottobrunn,
Tel: 089 / 60 66 650, Fax: 0 89 / 60 66 65 29,
chris.schumacher@web.de

„Multimedia“: Christian Dobmeier,
Gymnasium Ottobrunn, Karl-Stieler-Str. 1, 85521 Ottobrunn,
Tel: 0 89 / 60 66 650, Fax: 0 89 / 60 66 65 29,
c.dobmeier@gymnasium-ottobrunn.de

„Sprache & Text“: Markus Kondert, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck,
Balduin-Helm-Str. 2, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel: 0 81 41 / 3 21 50, Fax: 0 81 41 / 32 15 70,
m.kondert@gmx.de

„Movie“: Sabine Blum-Pfingstl, Wirsberg-Gymnasium Würzburg,
Am Pleidenturm 16, 97070 Würzburg,
Tel: 09 31 / 32 11 511, Fax: 09 31 / 32 11 528,
blumpfi@t-online.de

„3D“: Norbert Forster, Markgraf-Georg-Friedrich-Realschule
Ansbacher Str. 11, 91560 Heilsbronn,
Tel: 09872-25 98, Fax: 09872-6867,
Norbert.Forster@nslm.de

„Internet“: Guido Wojaczek, Clavius-Gymnasium,
Kapuzinerstr. 29, 96047 Bamberg
crossmedia@wojaczek.com

„Grafik & Layout“: Ivan Dusanek, Schiller-Gymnasium Hof,
Schillerstr. 38, 95028 Hof,
Tel: 0 92 81 / 7 26 40, Fax: 0 92 81 / 72 64 19,
dusanek@bnhof.de

Veranstalter: LAG Neue Medien, Hubert Kretschmer,
Samuel-Heinicke-Schule, Dachstr. 19, 81243 München,
Tel: 0 89 / 123 45 30, Fax: 0 89 / 123 86 38,
hubert.kretschmer@t-online.de

Die Preisverleihung und das Landesfestival sind als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt. Teilnehmende Lehrkräfte staatlicher Schulen erhalten Fahrtkostenersatz aus Fortbildungsmitteln entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen zur Teilnahme an der Preisverleihung und dem Landesfestival. Die Auszahlung ist bei der jeweils zuständigen Regierung unter Vorlage dieses Schreibens zu beantragen. Die Regierungen haben die entsprechenden Ausgabemittel beim Staatsministerium anzufordern (Kap. 05 04 TG 95).

Die Staatlichen Schulämter wurden beauftragt, einen entsprechend gekennzeichneten Abdruck dieses Schreibens und der Anlage an die Lehrkräfte für Kunst, Musik und Deutsch sowie an Internet-, Film- und Mediengruppen **der Hauptschulen** weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Weidenhiller, Ministerialrat

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V.

„Bücherwege — Vom Verlag zum Leser“

mit erster Kinder- und Jugendbuchmesse

in Unterfranken

vom 29. bis 31. Mai 2008



Tagungs- und Messeort: Divino in Nordheim,

Landgasse 33, 97334 Nordheim

Anmeldung:

Geschäftsstelle in Volkach:

Schelfengasse 1, 97332 Volkach

Tel. 09381/4355 bzw. Fax: 09381/716232,

info@akademie-kjl.de , www.akademie-kjl.de

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Kurt Franz, Dr. Renate Grubert,

Dr. Claudia Pecher, Waldemar Sperling

An das
Fremdenverkehrsamt
der Stadt Volkach
Rathaus
97332 Volkach

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Frühjahrstagung

„Bücherwege — Vom Verlag zum Leser“

in der Zeit vom 29. Mai 2008 bis 30. Mai 2008

in Nordheim bei Volkach an.

An-/ Abreisedatum:.....

Ein Einzelzimmer/ Doppelzimmer im Gasthof/Hotel:

.....

zusammen mit.....

wird benötigt/ nicht benötigt.

Ich melde mich für den Workshop am Freitag, dem 30.5.2008, von

13:00-15:00 Uhr (Titel/Nummer)

.....an.

Bitte unbedingt vollständige Adresse/ Telefonnummer angeben:

Name, Vorname:.....

Straße:.....

PLZ/Ort:.....
Telefon/ Telefax:.....
E-mail:.....
Bank/ Kontonr/ BLZ für Rücküberweisungen bitte angeben:
.....
(Ort, Datum) (Unterschrift)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Sammlung des Müttergenesungswerks 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit KMS vom 28. Januar 2008, Nr. III.6 – 5 O 4190.1 -6.6 410 teilte das Staatsministerium für Unterricht und Kultus Folgendes mit:

„Wie in den vergangenen Jahren unterstützt das Staatsministerium auch in diesem Jahr wieder die Sammlung des Müttergenesungswerks und gibt Ihnen Kontaktmöglichkeiten für weitere Informationen bekannt. Für Bayern wurde folgender Sammlungsstermin genehmigt:

Haus- und Straßensammlung: 3. Mai 2008 bis 18. Mai 2008

Fragen zur Sammlung werden vom Müttergenesungswerk durch Frau Gerstkamp,
Tel.: (030)33 00 29 12, beantwortet. E-Mail: gerstkamp@muettergenesungswerk.de

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

SchulKinoWoche Bayern



Vom **14. bis 18. April 2008** findet in Bayern erstmals die landesweite SchulKinoWoche statt.

Bei der SchulKinoWoche Bayern wird das Kino zum Klassenzimmer!
85 Filmtheater öffnen an fünf Vormittagen ihre Kinosäle exklusiv für schulische Bildungszwecke.

Allen Schularten und Jahrgangsstufen wird ein facettenreiches Programm aus Filmen, Lehrerfortbildungen und Sonderveranstaltungen geboten:

- Das Filmprogramm ist speziell auf den Einsatz im Unterricht abgestimmt und umfasst aktuelle Spielfilme, Dokumentarfilme und Filmklassiker. Es ist gegliedert nach Fächern, Altersempfehlungen und lehrplanrelevanten Themen. Mit Hilfe von pädagogischem Begleitmaterial können alle Filme im Unterricht optimal vor- und nachbereitet werden.
- Projektbegleitende Fortbildungen unterstützen Lehrkräfte anhand von Filmbeispielen und Lernmaterialien beim effizienten Einsatz von Film im Unterricht.
- In Kinoseminaren gehen Filmemacher, Schauspieler und Medienprofis mit Schülerinnen und Schülern auf filmische Entdeckungsreisen.

Weitere Informationen zur SchulKinoWoche Bayern 2008, zu den teilnehmenden Städten und Kinos, zum Filmprogramm vor Ort, zu den Sonderveranstaltungen sowie zur Anmeldung finden Sie auf der Website <http://www.schulkinowoche-bayern.de> .

Die SchulKinoWoche Bayern wird von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem **Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)** veranstaltet. Die Organisation und Koordination der SchulKinoWoche Bayern erfolgt durch das ISB im **Auf-**

trag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Unterstützt wird das Projekt von der Bundeszentrale für politische Bildung, dem MedienCampus Bayern e. V., der Bavaria Filmstadt, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien sowie von zahlreichen lokalen und regionalen Partnern.

PERSONALMELDUNGEN

Dr. Peter Hell Sachgebietsleiter für Volksschulen an der Regierung von Schwaben

Mit Wirkung vom 10. März 2008 wurde Herr Schulamtsdirektor Dr. Peter Hell zum Leiter des Sachgebietes 40.1 „Volksschulen – Erziehung/Unterricht/Qualitätssicherung“ bestellt. Gleichzeitig wurde er vom Staatlichen Schulamt im Landkreis Donau-Ries an die Regierung von Schwaben abgeordnet.

Wir beglückwünschen Herrn Dr. Hell zu seiner Bestellung und wünschen ihm in seinem neuen Aufgabenbereich viel Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Stellenausschreibung der Universität Augsburg

An der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg ist am Lehrstuhl für Didaktik der Sozialkunde zum 01.09.2008 eine Vollzeitstelle zu besetzen:

Wiss. Mitarbeiter/in in der Didaktik der Sozialkunde (E 13 TV-L)

Die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle besteht aus einer halben Planstelle auf Dauer sowie aus einer halben Stelle aus Studienbeiträgen, die ab dem 01.09.2009 für jeweils zwei Jahre verlängert werden kann.

Die Bewerberin/der Bewerber übernimmt die folgenden Tätigkeiten:

- 7,5 SWS Lehre in der Didaktik der Sozialkunde
- Mitwirkung an den schriftlichen und mündlichen Prüfungen im Rahmen des Staatsexamens
- Bereitschaft zur Mitarbeit an Forschungsprojekten.

Voraussetzungen sind das erste und zweite Staatsexamen für ein einschlägiges Lehramt (Sozialkunde, Gemeinschaftskunde, Politik, Sozialwissenschaften o.ä.). Es besteht die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung in der Didaktik der Sozialkunde.

Die Bewerbung geeigneter schwer behinderter Menschen ist ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden bis zum **18.04.2008** erbeten und sie sind schriftlich oder per E-Mail mit den üblichen Unterlagen zu richten an:

Universität Augsburg
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Didaktik der Sozialkunde
Universitätsstraße 10
86159 Augsburg

Weitere Informationen erteilt:

Prof. Dr. Andreas Brunold

Tel. (0821)598-5585, E-Mail: andreas.brunold@phil.uni-augsburg.de

Siehe auch: <http://www.philso.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/didsozialk/>

Ausschreibung von fünf Multiplikatorenstellen für das Amtliche Schulverwaltungsprogramm im Regierungsbezirk Schwaben

Im Regierungsbezirk Schwaben sind ab dem Schuljahr 2008/09 fünf Multiplikatorenstellen für das neue „Amtliche Schulverwaltungsprogramm“ (ASV) zu besetzen. Dabei stehen für jede Stelle **acht Anrechnungsstunden** zur Verfügung.

Die Aufgaben dieser Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind im Wesentlichen:

- Fortbildung der Schulleitungen und Schulsekretariate
- telefonische Beratung (Hotline)
- persönliche Hilfe vor Ort
- Erstellung von Handreichungen und Fortbildungsmaterialien

Voraussetzung für eine Bewerbung auf o. g. Stelle ist die Bereitschaft, sich zeitnah in die Verwaltungsabläufe der Schulen sowie das neue Schulverwaltungsprogramm (ASV) einzuarbeiten. Aufgrund des Aufgabenprofils sind eine hohe Mobilität und gute telefonische Erreichbarkeit unumgänglich.

Vorerfahrungen in der Multiplikation bzw. im Umgang mit der bisherigen Schulverwaltungssoftware sind wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich. Das laufende Schuljahr ist dahingehend zu nutzen, sich durch den Besuch von Fortbildungen auf die Multiplikatoren Aufgabe vorzubereiten und sich Kenntnisse im Bereich der Verwaltungsabläufe der Schulen durch Umgang mit den bisherigen Schulverwaltungsprogrammen anzueignen.

Funktionsträgerinnen und Funktionsträger, Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie Förderlehrerinnen und Förderlehrer können nicht zu Multiplikatoren für das ASV ernannt werden. Auch sollen die sich bewerbenden Lehrkräfte grundsätzlich keine weiteren Beauftragungen haben.

Die für die einzelnen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu betreuenden Bereiche entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

Bereich I: **Schwaben Nord** (Schulen der Schulämter in den Landkreisen Donau-Ries, Dillingen, Aichach-Friedberg)

Bereich II: **Schwaben West** (Schulen der Schulämter in den Landkreisen Günzburg, Neu-Ulm)

Bereich III: **Schwaben Mitte** (Schulen der Schulämter im Landkreis Augsburg-Land und in der Stadt Augsburg)

Bereich IV: **Schwaben Süd-Ost** (Schulen der Schulämter in den Landkreisen Unterallgäu und Ostallgäu sowie in den Städten Memmingen und Kaufbeuren)

Bereich V: **Schwaben Süd-West** (Schulen der Schulämter in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau(B) sowie in der Stadt Kempten)

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt. Die Stellen werden hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Geben Sie bei Ihrer Bewerbung den gewünschten Einsatzbereich mit an!

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **04. April 2008**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **10. April 2008**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der kreisfreien Stadt Kempten/Allgäu

Beim Staatlichen Schulamt in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der kreisfreien Stadt Kempten/Allgäu ist mit Beginn des Schuljahres 2008/09 **eine** Fachberaterstelle Englisch in Grund- und Hauptschule neu zu besetzen. Der Fachberater oder die Fachberaterin erhält für diese Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 28.05. 2003 (KWMBek S. 229). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Englisch gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Rektoren und Rektorinnen sowie Konrektoren und Konrektorinnen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern oder Fachberaterinnen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **07. April 2008**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **14. April 2008**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung dreier Fachberaterstellen, eine männlich, zwei weiblich, für Sport- Grundschule und Sport-Hauptschule im Landkreis Augsburg

Gz:4-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt **im Landkreis Augsburg** sind zum Schuljahr 2008/09 drei Fachberaterstellen, **eine männlich** für Sport Grund- oder Hauptschule, **zwei weiblich**, davon eine für Sport Grundschule und eine für Sport Hauptschule, neu zu besetzen.

Um die Fachberaterstellen können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligten sowie Fachlehrer/innen mit der Fächerverbindung Sport bewerben. Erwartet werden außerdem eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Sport in Schule und Verein. Die Stellen werden hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schulleiter/innen und stellvertretende Schulleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **7. April 2008**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **14. April 2008**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
---	--	-------------	------------	-----------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Oberallgäu – Lindau–Kempten	Volksschule Kempten (Allgäu) Kottern-Eich (GS)		R/Rin	A 13+AZ	
-----------------------------	--	--	-------	---------	--

Neu zu gründende Grundschule mit 4-klassiger Außenstelle Eich
 Die für die Stelle erforderliche Schülerzahl ist gesichert.

	Gustav-Stresemann-Volksschule Sankt Mang (GS)	225	R/Rin	A 13+AZ	11 Klassen
Unterallgäu	Ludwig-Aurbacher-Volksschule Türkheim (HS)	325	R/Rin	A 13+AZ	14 Klassen

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Oberallgäu-Lindau-Kempton	Volksschule Kempten (Allgäu) Kottern-Eich (GS) Neu zu gründende Grundschule mit 4-klassiger Außenstelle Eich. Die für die Stelle erforderliche Schülerzahl ist gesichert.		KR/ KRin	A 12+AZ	
	Gustav-Stresemann-Volksschule St. Mang (GS)	225	KR/ KRin	A 12+AZ	11 Klassen
Unterallgäu	Sebastian-Kneipp-Volksschule Bad Grönenbach (GS+HS) Erfahrung in der Grundschule erwünscht.	352	KR/ KRin	A 12+AZ	17 Klassen
	Volksschule Dirlwang (GS+THSI)	247	KR/ KRin	A 12+AZ	10 Klassen
	Volksschule Memmingerberg (GS+HS) Erfahrung in der Grundschule erwünscht.	585	2.KR/ 2.KRin	A 12+AZ	26 Klassen

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007, S. 168).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

07. April 2008

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

18. April 2008

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

24. April 2008

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005,

S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellung zur/zum Schulleiterin/Schulleiter
Hierdeis Ulrich, Volksschule Täferlingen (GS)
Lorenz Margarethe, Volksschule Weißensberg (GS+THS I)
Pöllmann Christa, Volksschule Westendorf (GS)

Bestellung zur Seminarleiterin für das Lehramt an Grundschulen im Landkreis Donau-Ries
Hager Simone, Johannes-Bayer-Volksschule Rain (GS)

Beauftragung mit den Aufgaben einer Beratungsrektorin (Schulpsychologin) am Staatlichen Schulamt Oberallgäu
Ganner Julia, Volksschule Lindau-Reutin (HS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Die Private Montessori-Schule Weißenhorn sucht für das Schuljahr 2008/2009 einen/e Grundschullehrer/in (ggf. als Schulleitung).

Unsere Volksschule befindet sich derzeit im Aufbau. Die Klassenleitung einer jahrgangsgemischten Klasse (1.-4. Jahrgangsstufe) soll besetzt werden.

Wir suchen eine Lehrkraft, idealer Weise mit Montessori-Diplom bzw. mit der Bereitschaft, sich berufsbegleitend ausbilden zu lassen, die Spaß und Ehrgeiz dabei hat, ein innovatives Konzept unter gut strukturierten Rahmenbedingungen mitzugestalten und bei entsprechender Bereitschaft und Eignung die damit verbundenen Aufgaben einer Schulleitung zu übernehmen.

Wenn Sie die Möglichkeit haben möchten, ...

- in einem engagierten und kompetenten Team zu arbeiten
 - kreative und gestalterische Akzente zu setzen
 - optimale Unterstützung durch den Schulträger zu erhalten
- ... sollten Sie die Chance ergreifen und sich baldmöglichst bei uns bewerben!

Weißenhorn ist eine bayerische Kleinstadt im Großraum Ulm/Neu-Ulm mit ca. 12.000 Einwohnern und einer guten Verkehrsanbindung.

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Private Montessorischule Weißenhorn
z.Hd. Herrn Varga
Claretinerstr. 3
89264 Weißenhorn

07309/428507
info@montessorischule-weissenhorn.de

**Die Private Montessori-Schule Weißenhorn sucht für das Schuljahr 2008/2009
einen/e Hauptschullehrer/in (ggf. als Schulleitung).**

Unsere Volksschule befindet sich derzeit im Aufbau und wird im September 2008 eine weiterführende Klasse (5. Jahrgangsstufe) einrichten.

Wir suchen eine Lehrkraft, idealer Weise mit Montessori-Diplom bzw. mit der Bereitschaft, sich berufsbegleitend ausbilden zu lassen, die Spaß und Ehrgeiz dabei hat, ein innovatives Konzept unter gut strukturierten Rahmenbedingungen mitzugestalten und bei entsprechender Bereitschaft und Eignung die damit verbundenen Aufgaben einer Schulleitung zu übernehmen.

Wenn Sie die Möglichkeit haben möchten, ...

- in einem engagierten und kompetenten Team zu arbeiten
- kreative und gestalterische Akzente zu setzen
- optimale Unterstützung durch den Schulträger zu erhalten

... sollten Sie die Chance ergreifen und sich baldmöglichst bei uns bewerben!

Weißenhorn ist eine bayerische Kleinstadt im Großraum Ulm/Neu-Ulm mit ca. 12.000 Einwohnern und einer guten Verkehrsanbindung.

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Private Montessorischule Weißenhorn
z.Hd. Herrn Varga
Claretinerstr. 3
89264 Weißenhorn

07309/428507
info@montessorischule-weissenhorn.de

Woche der Brüderlichkeit 2008

Augsburg

Montag, 03.03.2008

Konzert im Festsaal der Synagoge

Nikola David, Tenor, singt liturgische und weltliche jüdische Gesänge.

Natalia Blagoslovenskaja, Klavier

19.00Uhr, Synagoge, Haiderstraße 6; Unkostenbeitrag € 5.-/€ 4.-

Dienstag, 04.03.2008

„Biblische Landverheißung und moderner Staat Israel: Erfüllung eines uralten Traumes?“

Landverheißung: Ein alter Traum und die politische Wirklichkeit.

Gottes Landverheißung an Abraham, Isaak und Jakob ist eine der Grundthemen der Schriften der Tora bzw. des „Alten Testaments“. Auch heute noch berufen sich viele Politiker und breite Bevölkerungskreise auf diese Verheißungen, wenn es darum geht die Berechtigung und Ausdehnung des modernen Staates Israel zu begründen. Was tragen die Untersuchungen zur Geschichte Israels, die Archäologie des Landes sowie die Auslegung der biblischen Verheißungen zu diesem Thema bei?

Dr. Dirk Kinet, Akademischer Direktor, Universität Augsburg 19.30 Uhr, Haus St. Ulrich, Kappelberg 1
Unkostenbeitrag € 4.-/€ 3.-GCJZ, Katholisches Bildungswerk, FILL, DIG

Mittwoch, 05.03.2008

„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“

Ein bunter Abend mit israelischen Tänzen und der Klezmerband „La Chaim“ des Stetteninstituts: Schülerinnen des Stetteninstituts stellen vor, was sie zu dem Thema gestaltet haben.

19.00 Uhr, Augustanasaal, Im Annahof 4; Unkostenbeitrag € 4.-/€ 3.-

GCJZ, Augustana-Forum

Donnerstag, 06.03.2008

Purim - das Wunder einer Errettung, und die Bedeutung des Lichts als Symbol des Wunders

Marcus Schroll, München, Lehrer für Israelitische Religion

19.30 Uhr, Augustana-Forum, Im Annahof 4; GCJZ, Augustana-Forum; € 4.-/€ 3.-

Sonntag, 09.03.2008**Feierliche Abschlussveranstaltung**

15.45 Uhr christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier in der St.-Anna-Kirche

17.00 Uhr Festveranstaltung im Goldenen Saal des Rathauses; Festvortrag

Rabbiner Tovia Ben Chorin

Ichenhausen

Mittwoch, 05.03.2008 Edith Stein

Theatergruppe

20.00 Uhr, Ehemalige Synagoge Ichenhausen

Memmingen

Donnerstag, 06.03.08 „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“ (Ben Gurion)

Dr. Hans Maaß, Mitglied des Koordinierungsrates CJZ, Pfarrer i.R. der Badischen Landeskirche

20:00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Buxacher Straße 1

Kaufbeuren

Dienstag, 26.03.2008 Letzte Rettung Shanghai

Shanghai war der einzige Ort, der Juden ohne Visum einreisen ließ. Frau Freitag hat mit Überlebenden dieser abenteuerlichen und gefährlichen Reisen gesprochen. Sie wird uns erzählen, wie sie auf dieses Thema gestoßen ist, wie sie die Menschen gefunden und dafür gewonnen hat, ihre Erlebnisse zu erzählen. Wir werden Ausschnitte aus diesen Gesprächen hören.

Christel Freitag, Redakteurin beim (SWR)

20.00 Uhr, Matthias-Lauber-Haus, Bismarckstr. 7

Gemeinschaftsveranstaltung mit KBO, VHS, GCJZ Augsburg und Schwaben

Einladung zur Frühjahrsakademie 2008 der KEG Schwaben am 24. und 25. April 2008

Anmeldung durch Fax oder online über die KEG-Homepage www.KEG-Schwaben.de bis

18. April 2008 (Posteingang!)

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung! Falls der Kurs belegt ist, wird Ihnen abgesagt. Wir behalten uns vor, KEG- Mitgliedern Vorrang zu gewähren. **Sind Sie verhindert, bitte unbedingt absagen!**

Kursgebühr pro 2 Std.-Einheit: Für Mitglieder und Studenten keine.
Nichtmitglieder € 6 (LAA € 3)

Bestellte, nicht abgenommene, Übernachtungen und Mahlzeiten können in Rechnung gestellt werden.

Die Veranstaltungen finden im Haus St. Ulrich, 86150 Augsburg, Kappelberg 1 statt (sehr begrenzte Parkmöglichkeit - Fahrgemeinschaften bilden oder ÖPVN nutzen).
Alternativparkmöglichkeit im Parkhaus der City-Galerie
(ca. 10 Min. Fußweg zum Haus St. Ulrich)!

Über Ihr Kommen freue ich mich.

Elisabeth Holand
Leiterin der Berufsakademie

Das Seminar wird im Sinne der Bekanntmachung des Bayerischen Staatministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002 Nr. III/7P41006/51 011 als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

KEG-Geschäftsstelle, Postfach 101909, 86009 Augsburg; Tel. 0821/3152-276
Fax: 0821/3152-453, eMail: KEG-Schwaben@t-online.de .

FREITAG 25. April 2008

16 bis 18 Uhr

1. Schwierige Elterngespräche - Gespräche richtig führen! Teil I

Referent: Anton Sonntag, R

Wie kann man Gespräche mit verärgerten oder aggressiven Partnern führen? (Eltern, Schüler, Kollegen, Vorgesetzte). Wie verhält man sich? Was kann man im Vorfeld tun damit Aggressionen erst gar nicht entstehen? Wie teile ich anderen Personen unerfreuliche Dinge mit, ohne dass die Beziehung gestört wird?

2. Lernumgebungen für den Mathematikunterricht 1.-3. Klasse

Referent: Dr. Elmar Hengartner, Dozent

Mit Lernumgebungen wird der Mathematikunterricht offener und effektiver. Innerhalb gleicher Aufgaben sind die Kinder auf unterschiedlichen Niveaus gefordert. Es werden erprobte Lernumgebungen zur Zahlbegriffsentwicklung, zur Zahlraumerweiterung und zu den Grundoperationen vorgestellt und erkundet.

3. Im Rechtschreibunterricht der HS Strategien erwerben und anwenden Diesterweg-Verlag Referentin: Ute Steinleitner, SRin

Eine effektive Rechtschreibarbeit basiert auf den Prinzipien der deutschen Rechtschreibung. Durch die Vermittlung grundlegender Strategien und Arbeitstechniken gelingt es, die Schüler zu eigenständigem Nachdenken über Rechtschreibphänomene und zielgerichtetem Üben anzuleiten. Verbunden mit dem ZAUBERLEHRLING 5 und 6 und viel Praxis soll dies bei der Veranstaltung aufgezeigt werden.

4. Das „Vater unser“ - keine alte Leier!

Referentin: Michaela Grimminger, RLin

Das Vaterunser ist eines der wichtigsten Gebete mit dem auch schon Kinder früh in Berührung kommen. Es wird aufgezeigt wie der Zugang zum Vaterunser eröffnet werden kann, damit es nicht wie eine Formel heruntergesagt wird, sondern in die Sprache, Gefühlswelt und den Alltag übertragen wird.

18 Uhr Abendessen

19 bis 21 Uhr

1. Schwierige Elterngespräche - Gespräche richtig führen! Teil II

Referent: Anton Sonntag

Fortführung der Veranstaltung vom Freitagnachmittag

5. Übungsformate und Muster für den Mathematikunterricht 1.-5. Kl.

Referent: Dr. Elmar Hengartner

Die mathematischen Fähigkeiten von Kindern einer Klasse streuen - gemessen an Lehrplanzielen - oft über Schuljahre. Mit strukturierten Aufgaben können Fertigkeiten und Fähigkeiten auf verschiedenen Niveaus weiterentwickelt werden. Vorgestellt und erkundet werden v. a. stufenübergreifende Beispiele.

6. Der aristokratische Führungsstil (Führen dürfen nur die Besten)

Referent: Albert Steinhard, Vertriebsberater/Trainer

Schaden und Kosten, die durch schlechte Führung entstehen; was wir von Aristoteles lernen können; Aufgaben einer Organisation für die Mitarbeiter; Auswahl, Qualifizierung und Umgang mit Führungskräften. Das Thema ist nicht speziell auf den Schulalltag zugeschnitten. Es handelt sich um grundlegende Gedanken zur Mitarbeiterführung.

7. Erziehen und Bilden

Referent: Anton Hörburger, SR

Darlegung und Auseinandersetzung mit ausgewählten wichtigen Aspekten im Hinblick auf die Kolloquiumsvorbereitung (II. Staatsprüfung) sowie für den täglichen Unterricht.

Für LAAs und Interessierte

8. Leistungserhebung und -beurteilung in prozessorientierten, kompetenzbezogenen Zusammenhängen

Referenten: Karola Valdix, Lin und Wolfram Kriegelstein, SchAD

Kompetenzorientiertes und prozessorientiertes Arbeiten stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Diskussion der Grundschule. Der Lehrplan für die bayerischen Grundschulen bietet hierzu alle Möglichkeiten der unterrichtspraktischen Umsetzung. Doch wie sieht es mit der Leistungserhebung und der Leistungsbeurteilung in diesem Zusammenhang aus?

SAMSTAG 26. April 2008

9:30Uhr bis 11:30 Uhr

9. Lernen im Übergang von der KiTa zur Schule

Referentin: Silke Radloff, Lernberaterin

Vom freien, lustbetonten Lernen zum gesteuerten lehrplanorientierten Lernen. Wie kann kindgerechtes und gehirngerechtes Lernen gelingen? Ein praxisorientierter Workshop.

10. How to make the course-book come alive (HS)

Referent: Karl-Heinz Thöne, KR/FB Englisch

Allgemeine Fragen und Anregungen zum Umgang mit dem Lehrwerk. Einsatz von Zusatzmaterialien, Medien und authentischen Texten. Allgemeine Fragen zum Englischunterricht in der HS.

11. Vom Wunsch zum Ziel

Referentin: Karin Pagel, Lin/Lern-Coach (nlpaed)

Alle Schüler wünschen sich gute Noten, aber oft finden sie allein nicht den Weg dorthin. Wie Lehrer ihren Schülern mit einfachen Mitteln helfen können aus Wünschen erreichbare Ziele zu entwickeln und damit die Motivation als Motor des Lernerfolgs erheblich zu steigern.

12. Klassenmusizieren mit Boomwhackers und Cajon

Referent: Andreas von Hoff, Musiker/Musiklehrer/Autor Kohlverlag

Warum eigentlich Boomwhackers? Weil es die einzigen Instrumente sind, die es erlauben jedes Kind unabhängig von Talent und Können in ein musikalisches Gesamtgeschehen zu integrieren. Das Konzept ist praxiserprobt und auch für Fachfremde anwenderfreundlich.

13. Herstellen eines Poesiealbums mit Grattage

Referent: S. Waldinger, Amann-Verlag

Jeder TN stellt unter fachkundiger Anleitung ein individuell gestaltetes Album her. Der Gegenstand ist für das Fach WTG ab der 3. Jgst. geeignet. Für Fachlehrerinnen

13:30 Uhr bis 15:30 Uhr

14. Modellieren mit Ballonen

Referenten: Angelika Heisele, Lin und Beate Walter, Dipl.Soz.Päd. (FH)

Ist ein Luftballon nur ein Luftballon? Nein! Mit ein paar Knoten kann man aus einem Luftballon viel mehr machen: einen Hund, eine Giraffe, einen Elefanten, ein Zepter, sogar einen Blumenstrauß oder eine Actionfigur! Zur Dekoration, als Geschenk für besondere Anlässe oder einfach nur zum Spaß. Wir zeigen wie's geht!

15. Klassenmusizieren mit dem Drum-Circle-Konzept

Referent: Andreas von Hoff

Ein DrumCircle macht nichts anderes als die Mitwirkenden dazu zu bringen „zu lernen aufeinander zu hören“. Die Trommeln sind lediglich das Medium das Lernergebnis hörbar und damit bewert- und korrigierbar zu machen. Spielerisch wird das Kommunizieren gelernt. Ein DrumCircle verbindet also Spaß mit Nutzen, die Stärkung sozialer Kompetenzen mit der Vermittlung von rhythmisch/musikalischem Grundwissen.

16. Wie soll, darf, muss, kann, könnte ich mich entscheiden?

Referentin: Heike Hölzle, Dipl.Soz.Päd.

Ob beruflich oder privat - täglich fällen wir eine Fülle von bewussten und unbewussten Entscheidungen. Und nicht immer fällt uns dies leicht, denn in vielen Fällen können wir nicht absehen, welche Folgen unsere Entscheidung haben wird. Wie kann ich meine Entscheidungskompetenz verbessern? Teilnehmerbegrenzung

17. Spiel- und Bewegungshits für Kinder (6-10 J.)

Referentin: Diana Liebs, Lin

Einfache Tänze und Bewegungsspiele zu fetzigen Kinderhits für die Turnstunde, Bewegungspause und Klassenfeste werden vorgestellt und gemeinsam getanzt. Viele Gestaltungsideen ersetzen komplizierte Schrittfolgen. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe, Getränk

18. Herstellen eines Schatzsäckchens

Referent: S. Waldinger, Amann-Verlag

Jeder Teilnehmer stellt unter fachkundiger Anleitung ein individuell gestaltetes Säckchen aus Stickstoff und Leder her. Der Gegenstand ist für das Fach WTG ab der 3. Jgst. geeignet. Für Fachlehrerinnen

12 Uhr Mittagessen

KEG-Schwaben
Postfach 10 19 09
86009 Augsburg

PLZ/Ort

Antwort
Straße

Vorname, Name

Telefon

Dienstbezeichnung

eMail:

KEG-Mitglied

Nichtmitglied

LAA

Student

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

Ich wünsche:

Kinderbetreuung: Fr 15:45-18:15 Uhr Sa 9:15-11:45 Uhr Sa 13:15-15:45 Uhr
___ Kinder Alter ___

Abendessen € 7

Mittagessen € 9

Kaffee/Kuchen € 4

Übernachtung/Frühstück € 24

Ich übernachtete auch im Doppelzimmer

Bitte mit 0,45 € frankieren oder faxen.

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen der Berufsakademie am Freitag, 25. und Samstag, 26. April 2008 teil:

- | | | |
|------|--|---------------------|
| (1) | Schwierige Elterngespräche | Fr. 16-21Uhr |
| (2) | Lernumgebungen für den Mathematikunterricht 1.-3. Klasse | Fr. 16-18 Uhr |
| (3) | Rechtschreibunterricht der HS | Fr. 16-18 Uhr |
| (4) | Das „Vater unser“ - keine alter Leier! | Fr. 16-18 Uhr |
| (5) | Übungsformate und Muster für den Mathematikunterricht 1.-5. Klasse | Fr. 19-21 Uhr |
| (6) | Der aristokratische Führungsstil | Fr. 19-21 Uhr |
| (7) | Erziehen und Bilden | Fr. 19-21 Uhr |
| (8) | Leistungserhebung und -beurteilung in prozessorientierten, kompetenzbezogenen Zusammenhängen | Fr. 19-21 Uhr |
| (9) | Lernen im Übergang von der KiTa zur Schule | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| (10) | How to make the coursebook come alive (HS) | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| (11) | Vom Wunsch zum Ziel | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| (12) | Klassenmusizieren mit Boomwhackers und Cajon | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| (13) | Herstellen eines Poesiealbums mit Grattage | Sa. 9.30-11.30 Uhr |
| (14) | Modellieren mit Ballons | Sa. 13.30-15.30 Uhr |
| (15) | Klassenmusizieren mit dem DrumCircle-Konzept | Sa. 13.30-15.30 Uhr |
| (16) | Wie soll, darf, muss, kann, könnte ich mich entscheiden? | Sa. 13.30-15.30 Uhr |
| (17) | Spiel- und Bewegungshits für Kinder (6-10 J.) | Sa. 13.30-15.30 Uhr |
| (18) | Herstellen eines Schatzsäckchens | Sa. 13.30-15.30 Uhr |

Anmeldeschluss (Posteingang) 18. April 2008!

Bitte für jede Person eine eigene Anmeldung ausfüllen! Bitte leserlich schreiben!

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Kinderbetreuung

für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren

mit Angeboten zum Spielen und Gestalten

während der Berufsakademie

Freitag 25.4.2008
15.45 Uhr –18.15 Uhr

Samstag 26.4.2008
9:15 Uhr bis 11:45 Uhr
13:15 Uhr bis 15:45 Uhr

Nicht vergessen:
Anmeldung auf dem Anmeldeformular zur Berufsakademie
(Anzahl und Alter der Kinder)

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV
Landesfachtagung 2008 am 18./19. April 2008 in 92331 Parsberg i. d. Oberpfalz,
Hauptschule im Schulzentrum

Programm

Freitag

- 16.00 Uhr Und sie können doch etwas!
Ergebnisse des Englischunterrichts in der Grundschule, Gedanken zum
Übergang, Zusammenarbeit GS mit weiterführenden Schulen
(Gaby Krista, FBin, Sonja Sonnauer, Rin, Wolfgang Judenmann StD,
Katja Bartenschlager, FBin,
16.30 Uhr Fremdsprachenunterricht / Unterricht bilingual in den Kindergärten
(Jochen Vatter, FG-Leiter)
19.00 Uhr Sitzung der Bezirksreferenten/innen der Landesfachgruppe

Samstag

- 08.30 Uhr Eröffnung der Verlagsausstellung
08.45 Uhr Begrüßung durch Fachgruppenleiter Jochen Vatter
09.15 Uhr Hauptreferat: Prof. Dr. Heiner Böttger (Kath. Universität Eichstätt),
Vorsitzender des BIG – Kreises: Der Paradigmenwechsel –
eine kritische Würdigung des Status quo
10.15 Uhr What is „correct“ English? What`s it got to do with “native speakers”?
(Dr. Robert Parr)
11.15 Uhr Sekundarstufe: Lernen und Lehren nach dem "Multiple Intelligence" - Konzept
nach Howard Gardner (Emma Niklas, FBin)
Hauptschule: Modularisierung im EU der HS (Hella Tinis, FBin, ISB)
Grundschule Englisch: Dialogarbeit in der GS (Angelika Ixmeier, FBin, Rin)
12.30 Uhr Mittagspause
13.15 Uhr *Hauptschule:* "Englisch-Quali, (aber) mit Qualitätssiegel"
Neue Aufgabenformate von Klasse 7 bis 9 (Wolfgang Hamm, FB)
Sekundarstufe: Rock Songs in the classroom (Killen McNeill, FB)

Sekundarstufe: E-Twinning zwischen HS Roth und Gymnasium Ratiborz (Waltraud Ziegler, FBin)
Grundschule/ Förderschule/ Kiga: That`s it – Spielend Englisch lernen (Susanne Schurig, Tina Kresse, Englischlehrerinnen, Stuttgart) weiter auf der Rückseite

14.45 Uhr *Grundschule Englisch:* Handlungsorientierung im EU der GS (Prof. Dr. Isabel Vollmuth)

Hauptschule: Hörverstehen (Katja Bartenschlager, FBin)

Alle Schularten: Scottish Country Dances" (Hedwig Mandl, FBin)

Anmeldung unbedingt unter Angabe der gewählten Veranstaltungen bis **10. April 2008** bei Herrn Jochen Vatter, Junkerstraße 6 in 92331 Parsberg
Tel./Fax: 09492 1060; E-mail: jochenvatter@web.de

Tagungsgebühr entfällt!

Eine umfangreiche Ausstellung der führenden Verlage begleitet die Veranstaltung:
Brigg, Cornelsen, Domino, Finken, Friedrich, Klett, Manz, Mildenerger, Oldenbourg, Westermann, Wirtschaftsdienst des BLLV.
Ihnen danken wir herzlich für das Sponsoring der Referenten/innen.

Wegen **ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN** setzen Sie sich bitte selbst mit den Parsberger Beherbergungsbetrieben in Verbindung (siehe auch www.parsberg.de):

Hotel, Gasthof zum Hirschen Tel.: (09492) 606-0
Gasthof zum Schwan Tel.: (09492) 5200
Gasthof Bärenkeller Tel.: (09492) 905170
Hotel Villa Toskana Tel.: (09492 906181)

Wegbeschreibung:

Von der Autobahn kommend nach der Bahnüberführung links ab, am Bahnhof vorbei, vor dem Gymnasium rechts ab.

Mit der Bahn: Vor dem Bahnhof nach links, geradeaus, vor dem Gymnasium rechts ab. Zu Fuß etwa 5 Minuten.

Von der B8 kommend: Ohne Blinkerssetzung zwei Ampelanlagen überqueren, vor der Bahnüberführung rechts ab, dann wie oben.

Jochen Vatter, Fachgruppenleiter

Regensburger Domspatz werden! Ein Weg für Ihren Sohn?



Der Chor

Die Regensburger Domspatzen - der weltberühmte Knabenchor der Kathedrale St. Peter in Regensburg - nehmen zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 musikalisch und schulisch begabte Jungen auf. Einem Domspatz werden neben vielen unvergesslichen Konzertreisen im In- und Ausland eine hervorragende stimmliche und schulische Ausbildung zuteil. Musik bestimmt das Leben eines Domspatzen!

Das Musikgymnasium

ist ein staatlich anerkanntes, achtklassiges Muisches Gymnasium mit der Sprachenfolge Englisch/Latein bzw. Latein/Englisch; zusätzlich Französisch möglich. Instrumentalunterricht ist von Anfang an Teil der Ausbildung.

Das Internat

bietet neben Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher vielfältige Freizeitmöglichkeiten, ein stabiles Umfeld und eine das Selbstbewusstsein und die Eigenverantwortlichkeit fördernde Erziehung.

Kontakt und Informationen:

Tel.: 0941 / 7962 - 241 (Sekretariat)

E-Mail: musikgymnasium@domspatzen.de; Internet: www.domspatzen.de

Die Tages- und Internatsgrundschule

bereitet die Kinder der 1. bis 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Kontakt und Informationen: Tel.: 09409/1021

E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de; Internet: www.domspatzen-pielenhofen.de

Vorschulkinder und Fernsehen- Mit FLIMMO die Vorlieben kleiner Fernsehzuschauer verstehen

- Die erste Ausgabe 2008 der FLIMMO-Broschüre ist jetzt kostenlos erhältlich
- Neues FLIMMO-Thema: „Bei Vorschulkindern durchblicken - Was sie sehen, verstehen und sich vom Fernsehen wünschen“

Felix ist erst vier Jahre alt, aber er hat schon einige Tricks auf Lager, wenn es darum geht, fernsehen zu dürfen: So macht er zum Beispiel manchmal freiwillig Mittagschlaf, nur um am Abend fit genug für seine Lieblingssendung zu sein. Felix' Beispiel zeigt, dass schon Kinder im Vorschulalter die Faszination des Fernsehens entdeckt haben: Sie lachen gerne über den tollpatschigen Meeresschwamm Spongebob, staunen über die Abenteuer von Lilo & Stich und sind begeistert von Batmans Körperkräften. Gerne stillen sie aber auch ihren Wissensdurst mit Tiersendungen oder den Kindernachrichten von logo!.

Als Fernsehanfänger müssen Kinder zwischen drei und sechs Jahren den richtigen Umgang mit dem Fernsehen jedoch erst lernen. Eltern sind gefordert, die Kinder dabei zu begleiten und zu unterstützen.

Der Programmratgeber FLIMMO möchte Eltern helfen und widmet sich in der neuen Ausgabe den Fernsehvorlieben der Vorschulkinder: FLIMMO zeigt, was jüngere Kinder gerne sehen, was sie verstehen und was sie sich vom Fernsehen wünschen.

Darüber hinaus gibt der FLIMMO auch ganz konkrete Tipps, worauf Eltern achten sollten:

- Kinder begleiten und unterstützen: Neben der altersgerechten Auswahl des Fernsehangebots ist es wichtig, die Kinder darin zu unterstützen, das Gesehene auch spielerisch, z.B. durch Basteln oder Malen, zu verarbeiten.
- Fernsehfiguren richtig deuten: Sie sind oftmals Spiegel von Träumen und Wünschen der Kinder und können Hinweise darüber geben, mit welchen Themen sich das Kind gerade beschäftigt.
- Soziales Umfeld und Medienmarkt einbeziehen: Kinder haben viele Kanäle, um Zugang zu Fernsehangeboten oder -figuren zu finden. Eltern sollten sich dieser Umwege bewusst sein und diese Aspekte mit bedenken.

Öffentliche Bezugsstellen finden Interessierte im Internet unter: www.flimmo.tv/bezugsstellen

Über FLIMMO: Der FLIMMO ist ein Programmleitfaden für Eltern und Erziehende. Er liefert Einzelbewertungen zu kinderrelevanten Fernsehsendungen und Beiträge zu medienpädagogischen Themen. Geprüft werden neben dem Kinderprogramm auch solche Sendungen, die sich zwar an Erwachsene richten, aber bei drei- bis 13-jährigen Kindern ebenfalls beliebt sind. Bewertet wird, wie Kinder mit bestimmten Fernsehinhalten umgehen und welche Verarbeitungsprozesse je nach Alter zu erwarten sind. Der FLIMMO liefert aber keine TV-Kritik, sondern betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:



„Graslöwe“ stellte auf der Didacta Bildungsangebot der DBU vor

Was ist Biodiversität? Wie entsorge ich fachgerecht meinen Müll?
Warum ist es für unser Klima so wichtig, Energie zu sparen?
Kinder und Jugendliche müssen auf solche Fragen vorbereitet werden. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat einige Programme ins Leben gerufen, um die Umweltbildung in schulischen und außerschulischen Einrichtungen zu fördern.

Neu ist in diesem Jahr der Jugendwettbewerb „Entdecke die Vielfalt der Natur“ im Rahmen der 9. Vertragsstaaten-Konferenz für Biodiversität in Bonn. Die DBU will die nachhaltige Entwicklung im schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen fördern, indem sie den Pädagogen Schulmaterialien zur Verfügung stellt und weitere Hilfestellungen gibt. Auf dieser Basis können Lehrkräfte das komplexe Thema Nachhaltigkeit bereits in der Grundschule anschaulich und kindgerecht vermitteln. „So entstanden in Zusammenarbeit der DBU mit dem Kinderkanal von ARD und ZDF spannende und unterhaltsame Fernsehproduktionen wie „Die Hollies“ oder die „Hydronauten“.

Wer im Umwelt- und Naturschutz aktiv werden möchte, kann sich im „Graslöwen Club“ zusammenschließen. Unterrichtsmaterialien für Pädagogen orientieren sich an den Kerncurricula und beinhalten Tipps und Aktionsideen. Im „Graslöwen-Radio“ lernen Kinder, wie sie selbst zu Reportern werden, Themen recherchieren, Experten und Betroffene befragen, Beiträge schneiden und zu einer eigenen Sendung zusammenstellen können. Auch das „Graslöwen-Musical“ erhält immer häufiger Einzug in den Schulalltag. Umweltthemen werden zu Ohrwürmern, die sich einprägen – vielleicht ein Leben lang.

Auch bieten eine Reihe von Jugendherbergen des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) die Möglichkeit zu einer umweltorientierten „Graslöwen-Klassenfahrt“. Weitere Informationen zu den einzelnen Graslöwen-Bausteinen stehen auf der Webseite www.grasloewe.de zur Verfügung.

„Anfassen ist ausdrücklich erwünscht“, heißt es in den DBU-eigenen Wanderausstellungen. Themen wie Energie, Naturschutz, Bionik und Wasser können hier interaktiv erfahren werden. Die Mitmachausstellungen mit ihren begleitenden Experimenten geben den Schülern von der Grundschule bis zur Oberstufe einen umfassenden Einblick in Umweltthemen.

Die Ausstellungen stehen üblicherweise für ein Jahr im Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU in Osnabrück und gehen dann für vier Jahre auf Wanderschaft durch ganz Deutschland. Bis Ende April ist die Ausstellung „Inspiration Natur – Patentwerkstatt Bionik“ noch im Zentrum für Umweltkommunikation (ZUK) der DBU in Osnabrück zu sehen. Ab Juni 2008 widmet sich dann die neue Ausstellung im ZUK dem Thema Wasser. Weitere Informationen zu den Ausstellungen können sich Lehrer und Schüler im Internet unter www.dbu.de/ausstellungen einholen.



Sich für die Umwelt einsetzen, ins Fernsehen kommen und dabei auch noch Geld gewinnen:

Für Schüler zwischen zehn und 14 Jahren kann das mit dem Ideenwettbewerb „Entdecke die Vielfalt der Natur!“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) wahr werden. Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und zusammen mit National Geographic, National Geographic World und dem Fernsehkindersender NICK sucht die DBU Jugendliche, die mit ihrer Klasse, einem Verein oder als Jugendgruppe im Naturschutz aktiv werden. Die Aktionen werden mit Geld- und Sachpreisen belohnt und sie

können zusätzlich auf der Konferenz zur biologischen Vielfalt der Vereinten Nationen (UN) vom 19. bis 30. Mai in Bonn einem internationalen Publikum vorgestellt werden.

Für die Präsentation auf der UN-Konferenz können Interessierte ihre Ideen bis zum 16. März 2008 bei der DBU einreichen. Für den allgemeinen Wettbewerb läuft die Bewerbungsfrist bis zum 19. Oktober. Anmeldung und weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.entdecke-die-vielfalt-der-natur.de. Ansprechpartnerin für Fragen zum Projekt:

Frau Anna-Lena Etzbach

Telefon: 0541|9633935; Telefax:0541|9633990; al.etzbach@dbu.de



Schlegel: „Die Erdgemeinschaft hat nur zusammen eine Chance!“
Interview mit ESA-Astronaut Hans Schlegel –Umweltbotschafter der DBU
begleitet Columbus-Mission

„Die Erdgemeinschaft hat nur zusammen und unabhängig von Religion, Staatsgrenzen oder politischer Zugehörigkeit eine Chance, den Heimatplaneten in einer guten Verfassung zu halten und solange wie möglich auf ihm ein gesundes Gleichgewicht zwischen Nutzung und Ausnutzung der Ressourcen herzustellen.“ Das sagte Hans Schlegel (56), deutscher Astronaut der European Space Agency (ESA), in einem Interview mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

„Umweltbewusstsein darf nicht an den Grenzen Deutschlands oder Europas aufhören,“ forderte er. „Von oben gibt es keine Grenzen! Aus der Perspektive der niedrigen Erdumlaufbahn erkennt man sie sehr genau:

Die Erde in ihrer Verletzlichkeit, sehr diffizil, sehr filigran.“

Für Schlegel ist Umweltschutz ein sehr wichtiges Thema. Deshalb nahm er auch den <Graslöwen>, den DBU- Umweltbotschafter für Kinder, als Maskottchen mit auf seine Mission. Am 7. Februar 2008 startete der ESA-Astronaut zur Internationalen Raumstation ISS.

Graslöwe aus dem All zurück: „Es war Löwengebrüll beraubend!“

Mit Hans Schlegel zurück auf dem Erdboden – Astronaut engagiert sich bei DBU-Jugendwettbewerb Pünktlich um 15.07 Uhr mitteleuropäischer Zeit ist der „Graslöwe“ am 20. Februar 2008 gemeinsam wieder mit dem deutschen ESA-Astronauten Hans Schlegel auf der Erde gelandet. Schlegel hatte den Umweltbotschafter für Kinder der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) auf seine Mission mit ins Weltall genommen, um das europäische Forschungslabor Columbus zur Internationalen Raumstation ISS zu bringen. Denn für ihn ist Umweltschutz „ein sehr wichtiges Thema“. Was der Graslöwe bei seiner zweiwöchigen Reise im All erlebt hat, hat er der DBU nach seiner Ankunft auf dem Erdboden verraten.

DBU: Graslöwe, wie hat es Dir im Weltraum gefallen?

Graslöwe: „Oh, es war aufregend, eine ganz außerordentliche Erfahrung. Plötzlich habe ich mich in der Schwerelosigkeit nicht mehr groß und schwer gefühlt, sondern ganz leicht. Und dann dieser Löwengebrüll beraubende Ausblick aus der Raumfähre...!“

DBU: Was hast Du gesehen?

Graslöwe: „Unsere strahlendblaue Erde aus einer Entfernung von ungefähr 350 Kilometern.

Das ist soweit über der Erde, wie die Strecke von Osnabrück nach Frankfurt. Ist gar nicht so fern, denkt man. Aber da oben in der Raumstation ist man schon weit außerhalb der Erdatmosphäre. Das ist die Schutzhülle der Erde. Die besteht aus der Luft, die Graslöwen und Menschen zum Atmen brauchen. Diese Lufthülle ist in verschiedene ‚Stockwerke‘ aufgeteilt, die durch große Temperaturunterschiede voneinander abgegrenzt sind. Zwischen 80 und 100 Kilometern über dem Erdboden findet der Übergang ins Weltall statt. Normale Verkehrsflugzeuge fliegen ja nur acht bis zwölf Kilometer über der Erde!

Wer schon mal mit einem Flugzeug geflogen ist, der hatte bestimmt wie ich dieses Kribbeln im Bauch, als er auf die Erde heruntergeschaut hat. Aus dem Weltall kann man die Menschen überhaupt nicht mehr sehen. Da sieht man die Erde als eine große hellblaue Kugel, umgeben vom dunklen Schwarz des Alls. Bis jetzt haben die Wissenschaftler keinen noch so fernen Ort im Weltall gefunden, an dem es Leben gibt – unsere Erde ist einzigartig. Die Erdatmosphäre ist aber nur ganz dünn, wir müssen sie wirklich schützen! Denn durch unsere Abgase aus den Fabriken und Autos verändert sich die Schutzhülle der Erde. Es wird langsam immer wärmer. Um das Klima zu schützen, müssen wir mehr Strom sparen und öfter mal das Fahrrad benutzen statt mit dem Auto zu fahren!“

DBU: Kann man denn aus dem All sehen, was für Spuren die Menschen hinterlassen?

Graslöwe: „Oh ja, das kann man. Große Städte zum Beispiel und Häfen. Auf dem Wasser kann man auch Schiffe erkennen, aber nur durch das aufgeschäumte Wasser, das sie als Spuren hinterlassen. Und dann konnte ich – und das hat mich wirklich ganz traurig gemacht – auch Urwaldgebiete sehen, die viele große, kahle Stellen hatten. Zum Beispiel in Südamerika oder auf der Insel Sumatra in Asien. Und das ist ein Jammer für die vielen Tiere dort, auch wenn man die nicht aus dem Weltraum sehen konnte. Aber die werden vielleicht nicht überleben und womöglich aussterben! Zum Beispiel der Orang-


Utan-Affe und viele Vogelarten. Insgesamt sind auf der Erde über 16.000 Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht! Bei den Säugetieren ist das jede vierte Art, bei den Vögeln jede achte und bei den Amphibien, das sind Lurche und Frösche, ist es ein Drittel der Arten! Da ist es gut, dass sich Fachleute aus der ganzen Welt im Mai in Bonn Gedanken machen werden, was man dagegen anstellen kann. Toll finde ich auch, dass die DBU da mithilft.“

DBU: Was können wir Menschen denn tun, um die Tiere zu schützen?

Graslöwe: „Vor allem müssen wir ihren Lebensraum schützen: die Natur. Wenn ihr Kinder euch dafür interessiert, habe ich einen guten Tipp: Macht doch mit beim Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt der Natur“! Da könnt ihr euch mit euren Freunden oder eurer Schulklasse oder als Jugendgruppe zusammentun, in die Natur hinausgehen und untersuchen, welche Tier- und Pflanzenarten es bei euch im Wald gibt. Ihr könnt euch Ideen und Projekte ausdenken und die bei der DBU einreichen. Es gibt tolle Preise! Und mein neuer Freund, der Astronaut Hans Schlegel, wird sich auch bei dem Wettbewerb engagieren. Vielleicht – wenn ihr erfolgreich seid – werdet ihr ihn einmal kennen lernen. Aber mehr kann ich noch nicht verraten...“.

Kontakt DBU: An der Bornau 2, 49090 Osnabrück; Telefon: (0541) 9633521; Telefax: (0541) 9633198; www.dbu.de

Neues aus dem Finken-Verlag

DaZ -Lernen aus dem Koffer 
Lerndokumentation und Arbeitskarten

Lernen · Trainieren · Können beweisen · Dokumentieren

Mit diesen Zusatzangeboten zu den drei Grundschul-Lernkoffern erfüllen wir oft geäußerte Wünsche vieler Kollegen/innen, die auch bisher schon mit großer Freude und mit großem Erfolg die Koffer in ihrem Unterricht eingesetzt haben.

Ihre Wünsche waren: Größere Transparenz der Koffer-Bausteine und ein Nachweis über den erzielten Lernzuwachs.

Beide Wünsche hat das Autorenteam aufgegriffen. Das Ergebnis wird Sie erfreuen.

Arbeitskarten erleichtern das selbst regulierte Lernen

Zu jedem Kofferbaustein wurden Arbeitskarten -entwickelt, die vom Schüler oder der Schülerin selbstständig ausgewählt oder vom Lehrer oder von der Lehrerin gezielt eingesetzt werden. Sie nennen die konkreten Bausteine zur gewählten Aktivität, zeigen den Lernweg mit diesem Baustein auf, machen deutlich, was gelernt wird und mit welchem Test es überprüft wird, enthalten für die Lehrkräfte Vorschläge für zusätzliche Förderangebote.

Den Sprachzuwachs feststellen, kontrollieren und dokumentieren

Sie wollen wissen, was Ihre Schüler gelernt haben. Und die Kinder wollen es auch. Sie wollen beweisen, was sie können, und es anderen zeigen. Die neu entwickelten Tests

Lerndokumentation - Tests · Lösungen · Bewertungen

sind ein geeignetes Mittel zur Einschätzung durch Lehrkräfte und durch Schüler selbst, ermöglichen eine zeitnahe Überprüfung und schnelle Rückmeldung und können in mehreren Übungsschleifen wiederholt werden.

Das Begleitheft enthält alle Lösungsseiten und Vorschläge für Kommentare zur Beurteilung und Bewertung.

DaZ-Lernen aus dem Koffer Lerndokumentation und Arbeitskarten zu den Sprachlernkoffern:

Miteinander leben	€ 29,80	Nr. 1640
Sich orientieren	€ 29,80	Nr. 1641
Ich und du	€ 29,80	Nr. 1642

Zu bestellen unter: www.finken.de/schule/daz/lerndokumentation.htm



Medieninformationen der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mBH

INHALT

[1] **Neues Schulschriftenpaket - pädagogische Zeichensätze 5**

[2] **Die Jahreszeit "Frühling" auf Wissenskarten.de**

[3] **Das kleine Einmaleins bei Grundschulmaterial.de**

[4] **Einladung zum Besuch der Medienwerkstatt auf der Didacta in Stuttgart**

[1] **Neues Schulschriftenpaket - pädagogische Zeichensätze 5**

Die Schulschriftensammlung der Medienwerkstatt entstand im Laufe der letzten 20 Jahre. Ergänzend zu den Schreib- und Druckschriften bieten vor allem die Pädagogischen Zeichensätze den Grundschullehrkräften eine riesige Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten für die Herstellung eigener Arbeitsblätter. Mit dem Paket der Pädagogischen Zeichensätze 5 sind jetzt 20 neue Schriftthemen hinzugekommen. Neben Schwungübungen, neuen Anlautbildern, Grafiken zum Mathematikunterricht, einem Notensatz und einer DIN-Druckschrift bietet das Paket 5 die wichtigsten Beispiele zur Schriftentwicklung im Verlaufe der Menschheitsgeschichte. Phoenizisch, Hieroglyphen, Babylon, Gotisch, Gutenberg, Sütterlin, usw. - alle Schriften enthalten die passenden Zahlzeichen (Ziffern) und schaffen vor allem auch als "Geheimschriften" Motivation zum Forschen, Vergleichen und Lesen.

Eine umfassende Darstellung der neuen und alten (bewährten) Schriften finden Sie unter:

<http://www.schulschriften.de>

[2] **Die Jahreszeit "Frühling" auf Wissenskarten.de**

Nicht alles ist neu ... aber für alle, die den Winter leid sind, sich auf den bevorstehenden Frühling freuen und bemerkt haben, dass die ersten Frühblüher schon blühen, gibt es auf den Wissenskarten eine sehr gelungene Zusammenstellung der wichtigsten Themen.

- Frühlingsblumen - Frühblüher
- Frühblüher-Quiz
- Jahreszeiten-Quiz
- Ein Blumenspaziergang von A bis Z
- Die Jahreszeit Frühling
- Ideen und Links für ein Frühlingsprojekt

Den idealen Einstiegslink zu diesen Themen finden Sie auf der Startseite (oben links) über ...Neue Wissenskarten

Besonders hinweisen möchten wir Sie bei den Wissenskarten noch auf die "Plauderecke - Kinder erzählen für Kinder". Damit beginnt auf den Wissenskarten auch das Zeitalter von Web 2.0. Nehmen Sie diese Beispiele zum Anlass, multimedial aktiv zu werden. Die Beispiele stammen aus einer integrativen zweiten Klasse. Kinder stellen Inhalte mit Text, Bild, Audio (oder Video) im Internet vor, das wird in der Zukunft bestimmt eine motivierende Form der Kommunikation sein. Und wenn Sie mit Ihrer Klasse selbst solche Ideen umsetzen, dürfen Sie das Team der Wissenskarten gerne informieren.

<http://www.wissenskarten.de>

[3] **Das kleine Einmaleins bei Grundschulmaterial.de**

Abonnenten bei Grundschulmaterial.de haben sich in den letzten beiden Wochen bestimmt gewundert über die Vielzahl neuer Anschauungsmaterialien zum Thema "Einmaleins im zweiten Schuljahr". Zur Einführung der Reihen, zum Üben und Festigen, zur Differenzierung im Förderunterricht, Vorlagen für Wochenplan und Freiarbeit gibt es bei *Grundschulmaterial* im Augenblick knapp 1000 Dateien:

- Arbeitsbögen zu allen Reihen, Testaufgaben und Grafiken
- Präsentationen
- interaktive Übungen für die Schulcomputer

- Druckvorlagen für Karteien
- anschauliche Vorlagen mit Rechengeschichten
- Sachaufgaben
- Bingospiele
- u.v.m.

Die ständige Medienverfügbarkeit zur Planung und Gestaltung eines modernen und effektiven Unterrichtes in der Grundschule ist das Ziel der Mediendatenbank www.grundschulmaterial.de. Für nur 139 Euro pro Jahr haben alle Lehrerinnen und Lehrer einer Schule 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr Zugriff auf ein ständig wachsendes Angebot an abwechslungsreichen Medien. *Grundschulmaterial* ist Ihre Festplatte im Internet.

<http://www.grundschulmaterial.de>

[4] Einladung zum Besuch der Medienwerkstatt auf der Didacta in Stuttgart

Vom 19. bis 23. Februar können Sie im Rahmen Ihres Besuches bei der Bildungsmesse auch den Informationsstand der Medienwerkstatt besuchen. In Halle 1 auf der Galerie (Stand Nr. GA40) laden wir Sie ein zum Kennen lernen der wichtigsten Verlagsangebote für den Schulbereich - zum Beispiel die neue Lernwerkstatt 7 (das weit verbreitete Grundschulprogramm für alle Fächer) - die Schulschriften - Programme zum Lesen- und Schreibenlernen - Arbeitsmaterialien und Kopiervorlagen CDs für Lehrkräfte - die Mediendatenbank: *Grundschulmaterial* - und ganz neu: www.easyeva.de - ein webbasiertes Tool, welches Ihnen hilft, Ihre Umfragen zur Evaluation ganz "easy" zu meistern.

<http://www.easyeva.de>

IMPRESSUM

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft m.b.H.

Pappelweg 3

75417 Mühlacker, Germany

E-Mail: info@medienwerkstatt-online.de; Web: <http://www.medienwerkstatt-online.de>

Unterrichtsmaterialien zum US-amerikanischen Wahlkampf bei Cornelsen und DIE ZEIT

Unterrichtsmaterialien rund um das aktuelle Thema US-Wahl 2008: Das Rennen ums „Weiße Haus“ in Washington D.C. bietet der Cornelsen Verlag in Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT.

Die methodisch-didaktisch aufbereiteten Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen nehmen einen aktuellen ZEIT- Artikel als Ausgangspunkt. Neben den inhaltlichen Programmen werden die Chancen der Kandidaten und das politische Klima in den USA betrachtet. Die Materialien thematisieren außerdem die Rolle von Medien und Persönlichkeiten, von Geschlecht und Hautfarbe im Wahlkampf um eines der wichtigsten politischen Ämter der Welt.

Unter www.cornelsen.de/teachweb oder www.zeit.de/schule veröffentlichen die Kooperationspartner Cornelsen Verlag und DIE ZEIT jeweils am ersten Donnerstag im Monat ein „Thema des Monats“, ausgehend von Artikeln in der Wochenzeitung. Der Download der Beiträge ist kostenlos. Weitere Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Anlässen und Themenbereichen finden Lehrerinnen und Lehrer jederzeit im Cornelsen Teachweb.

<http://www.cornelsen.de/teachweb>; <http://www.zeit.de/schule>

Cornelsen Teachweb, das führende Internetportal für Lehrerinnen und Lehrer bietet mit dem Aktualitätendienst wöchentlich Materialien zu aktuellen Themen. Methodisch-didaktische Arbeitsblätter mit Bild- und Textquellen ermöglichen einen anspruchsvollen Unterricht. Nützliche Hintergrundinformationen, wie eine ausführliche Einführung in das Thema sowie Lösungen erleichtern die Unterrichtsvorbereitung und ersetzen zusätzliche Recherchearbeit. Alle Materialien lassen sich direkt als Kopiervorlagen im Unterricht nutzen bzw. können bei Bedarf am Computer bearbeitet werden.

Pressekontakt:

Judith Krieg

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53
14197 Berlin
Tel.: 030/89 78 51 86; Fax: 030/89 78 55 99; judith.krieg@cornelsen.de
Berlin, 15. Februar 2008

Aktualitätendienste:

Tagesaktuelle Unterrichtsgestaltung für 14 Fächer im Abonnement
Monatsabonnement für Lehrkräfte 5,00 €; Monatsabonnement für Referendare 2,50 €
Abonnements für Schulen/Kollegien ab 179,-€; www.cornelsen.de/teachweb

Unterrichtsthema: Kredite
Arbeitsblatt und Unterrichtseinstieg

Heute kaufen – morgen zahlen? Wenn das eigene Geld nicht reicht, um alle Wünsche zu erfüllen, greifen viele einfach zum Kredit. Doch Kaufen auf Pump ist teuer und kann leicht zum Einstieg in die Schuldenfalle führen.

Das aktuelle Arbeitsblatt bei „Hoch im Kurs“ informiert über die verschiedenen Arten von Krediten. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten anhand von Fallbeispielen, welcher Kredit zu welchen Anschaffungen und Wünschen passt. Sie lernen, wer einen Kredit bekommen kann und was man bei der Rückzahlung des geliehenen Geldes beachten muss.

Der passende Unterrichtseinstieg problematisiert anhand einer alltagsnahen Situation die Möglichkeiten und Gefahren von Krediten. Ausgehend von den zwei unterschiedlichen Meinungen sollen die Schülerinnen und Schüler selbst ihren eigenen Standpunkt zum Thema „Kredite – heute kaufen, morgen zahlen“ formulieren und mit Argumenten stichhaltig begründen.

Das kostenlose Arbeitsblatt sowie den aktuellen Unterrichtseinstieg finden Sie auf der Internetseite www.hoch-im-kurs.de/lehrer im Bereich „Arbeitsanregungen“.

Das Medienpaket „Hoch im Kurs“

„Hoch im Kurs“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13 der Sekundarstufe II und behandelt die Themenschwerpunkte Geld, Markt und Wirtschaft. Zu dem Medienpaket gehören ein Schülermagazin (24 Seiten, DIN A4), eine Lehrerbegleitbroschüre (16 Seiten, DIN A5) mit methodisch-didaktischen Anregungen sowie ein Internetportal. Die Website www.hoch-im-kurs.de richtet sich an Schülerinnen und Schüler und bietet weiterführende Informationen und Zusatzangebote. Unter www.hoch-im-kurs.de/lehrer finden Lehrkräfte umfangreiche Anregungen für ihren Unterricht.

„Hoch im Kurs“ wird von der gemeinnützigen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. (www.jugend-und-bildung.de) in Zusammenarbeit mit dem BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V. (www.bvi.de) herausgegeben.

Bestelladresse:

Universum Verlag, Postfach, 65175 Wiesbaden, Fax: 0611 9030281,
E-Mail: vertrieb@universum.de, Internet: www.universum.de/hochimkurs

Unterrichtsthema: Steuerpolitik in Europa
Kostenloses Arbeitsblatt für den Unterricht

Steuerwettbewerb ist Standortwettbewerb – auch im Europäischen Binnenmarkt. Die EU arbeitet hart daran, die Steuerpolitik der 27 Mitgliedsstaaten anzugleichen und den Steuerwettbewerb fair zu gestalten. Denn eine Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb kann nur gelingen, wenn sich alle Beteiligten auf verbindliche Regeln verständigen.

Während es bei der Umsatzsteuer frühzeitig gelungen ist, sich auf einen europäischen Mindestsatz zu einigen, wird um die Angleichung der Unternehmenssteuern seit Jahren gerungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel Unternehmenssteuer das Thema Steuern als wichtigen Standortfaktor wahr-

nehmen. Mit niedrigen Steuersätzen kann sich ein Land Vorteile im Wettbewerb um Unternehmen und Investitionen verschaffen. Mithilfe von Meinungen politischer Akteure diskutieren die Schülerinnen und Schüler Argumente, die für oder gegen den steuerlichen Wettbewerb in der EU sprechen. Sollen die EU-Länder sich weiterhin mit Steuersätzen unterbieten, oder sind gemeinsame Rahmenbedingungen wichtiger für eine positive wirtschaftliche Entwicklung?

Kostenloser Download

Lehrkräfte können sich dieses und weitere Arbeitsblätter von „Finanzen & Steuern“ auf den Internetseiten der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. (www.jugend-und-bildung.de) und des Bundesministeriums der Finanzen (www.bundesfinanzministerium.de) herunterladen.

Die Unterrichtsmaterialien „Finanzen & Steuern“

„Finanzen & Steuern“ ist ein Medienpaket für die Schule und vermittelt Schülerinnen und Schülern ein Grundwissen über die aktuelle Finanz- und Steuerpolitik. Die Materialien sind für den Politik-, Sozialkunde- oder Gemeinschaftskundeunterricht in der Sekundarstufe I und II konzipiert. Das Medienpaket besteht neben den aktuellen Arbeitsblättern aus einem Schülermagazin, einer Lehrerbegleitbroschüre und einem Foliensatz. Die Materialien werden von der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Finanzen herausgegeben.

Im Klassensatz bestellen

Das Medienpaket „Finanzen & Steuern“ kann im Klassensatz beim Universum Verlag per E-Mail: vertrieb@universum.de, Telefax: 0611-9030281 oder Internet: www.universum.de kostenlos bestellt werden.



class in a box 2007: Das professionelle Softwarepaket für den Unterricht bei Cornelsen

Bundesweit setzen nahezu alle Schulen Microsoft® Office als Standardsoftware für Computer in den Klassenzimmern ein: Ob im Unterricht, bei der Schülerzeitungsredaktion, im Sekretariat oder in der Bibliothek – die Office-Anwendungen sind aus dem Schulalltag nicht wegzudenken. Nun legen die Kooperationspartner Cornelsen und Microsoft mit class in a box 2007 ein aktuelles Softwarepaket für die Schule vor: Zugeschnitten auf die Rahmenlehrpläne der Kultusministerien wird der rechnergestützte Unterrichtsalltag erleichtert – mithilfe von Arbeitsbüchern und didaktischen Begleit- und Übungsmaterialien, die mit den Microsoft® Office 2007-Standardprogrammen verzahnt sind.

Das komplette Software-Paket für Schulen enthält zehn Lizenzen der Microsoft® Office Professional Edition 2007 (für Windows Vista oder Windows XP) mit Microsoft® Office Word 2007, Microsoft® Office Excel® 2007, Microsoft® Office PowerPoint® 2007, Microsoft® Office Outlook® 2007 mit Business Contact Manager, Microsoft® Office Access 2007 und Microsoft® Office Publisher 2007.

Zusätzlich umfasst das Paket qualitativ hochwertiges didaktisches Material von Cornelsen:

Je ein Arbeitsbuch für allgemein bildende und berufsbildende Schulen erläutert Schülerinnen und Schülern den Umgang mit den Microsoft-Office-Programmen anhand von Projekten. Die dazugehörige CD-ROM enthält Übungen und weiterführende Materialien für einen schnellen Unterrichtseinsatz. Didaktische Hinweise zum Arbeitsbuch und zur CD-ROM finden Lehrkräfte in den Handreichungen für den Unterricht. Außerdem gibt es einen Foliensatz für den Tageslichtprojektor, der die wichtigsten Grundeinstellungen und -konfigurationen von Office 2007 verdeutlicht.

Das neue Paket liefert eine preiswerte Version für Schulen: Für 409 Euro (D) ist class in a box 2007 die kostengünstigste Wahl, Bildungseinrichtungen bzw. Schülerinnen und Schüler mit Microsoft® Office auszustatten. Bezugsberechtigt sind alle Schulen. Jedem Paket liegen zehn Freischaltcodes bei, sodass die Software sofort installiert und verwendet werden kann.

Kontakt:

Judith Krieg

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53

14197 Berlin

Tel.: 030/89 78 51 86; Fax: 030/89 78 55 99; judith.krieg@cornelsen.de

class in a box 2007 (mit 10 Lizenzen)

Microsoft® Office Professional 2007

ISBN 978-3-464-90009-3

Euro (D) 409,-

Arbeitsbuch Office 2007 für allgemeinbildende Schulen

200 Seiten

ISBN 978-3-464-90204-2

Euro (D) 14,95

Arbeitsbuch Office 2007 für berufsbildende Schulen

192 Seiten

ISBN 978-3-464-90205-9

Euro (D) 14,95

www.cornelsen.de/classinabox

KMK fordert eine stärkere Zusammenarbeit von Kindergärten und Schulen!



Der Wechsel vom Kindergarten in die Grundschule ist für Kinder ein einschneidendes Erlebnis und hat großen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg eines Kindes. Um den bedeutenden Übergang in die Schule zu erleichtern, fordert die Kultusministerkonferenz eine stärkere Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule. Erzieher und Lehrer stehen dabei aber vor neuen Herausforderungen – zeitlich wie finanziell!

Wie Sie mit wenig Kosten- und Zeitaufwand eine Zusammenarbeit gelungen umsetzen, zeigt Ihnen unser Praxisratgeber:

Kooperationskalender für Kindergarten und Grundschule - 111 Ideen für die Planung, Durchführung und Finanzierung einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Das Werk setzt sich aus einem Arbeitshandbuch (DIN A4) und einem Wandkalender (DIN A1) zusammen. Das Handbuch enthält zahlreiche Anregungen und sofort einsetzbare Materialien für Spiele, Projekte und Aktionstage für die kooperative Arbeit von Kindergarten und Grundschule. Eine Reihe von Fachbeiträgen zur Notwendigkeit einer Kooperation, zu Finanzierungsmöglichkeiten und Modellprojekten sowie zur umfassenden Förderung bietet alle wichtigen Informationen.

Der Wandkalender führt Erzieher und Lehrer strukturiert durch das ganze Jahr vor der Einschulung.

Durch die beiliegenden Aufkleber, auf denen sich alle Aktionen aus dem Handbuch wieder finden, lässt sich der Kalender individuell gestalten: einfach Aktion auswählen, Datum eintragen und in den Kalender kleben. So behalten alle Beteiligten stets den Überblick!

Der „Kooperationskalender für Kindergarten und Grundschule“ kann für EUR 68,00 Euro inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten unter der Art.-Nr. 1382/467 direkt beim Forum Verlag unter 08233/381-118 oder per Email: presse@forum-verlag.com bestellt werden.

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Klingner

Tel. 08233/381-118, Fax 08233/381-9147

Mandichostr. 18, 86504 Merching

Neues Versicherungsvertragsgesetz zum 01.01.08 in Kraft getreten



Zum Jahresbeginn sind die geänderten Vorschriften des Versicherungsvertragsgesetzes in Kraft getreten. Diese Reform löst das alte Gesetz von 1908 ab und schafft zeitgemäße Vorgaben für die Versicherungswirtschaft. Vor allem ausführliche Beratungs- und Informationspflichten sollen zum Schutz des Versicherungsnehmers beitragen.

Im öffentlichen Sektor sind jedoch nicht nur die Vorgaben des Versicherungsrechts bindend. Beim Abschluss von Verträgen müssen zudem die strengen vergaberechtlichen Regelungen zur Anwendung kommen.

Welche Risiken sind überhaupt versicherbar?

Wo kann Risikomanagement evtl. Versicherungsverträge ersetzen?

Welche Verkehrssicherungspflichten haben öffentliche Einrichtungen und mit welchen Maßnahmen können diese zufrieden stellend erfüllt werden?

Welche Haftungsansprüche können gegenüber der Kommune geltend gemacht werden?

Oskar Durstin (Hrsg.) liefert mit seinem Autorenteam auf all diese Fragen praxisnahe Antworten. Haftungsgrundlagen und -bestimmungen, Risikomanagement, Vergabe von Versicherungsverträgen und Rechtsprechung geben einen vollständigen Überblick über die Thematik. Gesetze und Muster auf CD-ROM helfen bei der praktischen Anwendung.

<Haftungs- und Versicherungsmanagement im öffentlichen Bereich> kann für EUR 148,00- zzgl. MwSt. unter der Art.-Nr. 6565/466 direkt beim Forum Verlag unter 08233/381-118 oder per Email:

presse@forum-verlag.com bestellt werden.

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Klingner

Tel. 08233/381-118, Fax 08233/381-9147

Mandichostr. 18, 86504 Merching

Kinder in Tagespflege sind gesetzlich unfallversichert

Die Tagespflege etabliert sich zunehmend als Alternative und Ergänzung zu Krippe, Kindergarten und Schule. Auch in Bayern werden immer mehr Kinder von Tagesmüttern und -vätern betreut. Das spiegeln die Zahlen der bei der Bayerischen Landesunfallkasse gesetzlich unfallversicherten Kinder wider: Waren es im Jahr 2005 rund 2350 Kinder, stieg diese Zahl im Jahr 2006 auf 7000 Kinder an.

„Eltern sollten unbedingt wissen, dass ihre Kinder bei der Tagesmutter gesetzlich unfallversichert sind“, erläutert Elmar Lederer, Geschäftsführer der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK). „Aber: Das zuständige Jugendamt muss die Betreuung vermitteln und bestätigt haben, dass die Betreuungsperson geeignet ist (nach SGB VIII, § 23)“. Das gilt unabhängig davon, ob das Jugendamt Betreuungskosten übernimmt.

Der Versicherungsschutz gilt während der Betreuungszeit, für den direkten Weg zur Betreuungsperson und zurück sowie für Unternehmungen wie beispielsweise Ausflüge oder Spielplatzbesuche. Auch wenn die Tagesmutter in den Haushalt der Familie kommt, sind die Kinder während der Betreuungszeit gesetzlich unfallversichert.

Leichtere Unfälle wie eine kleine Schürfwunde, die keinen Arztbesuch erforderlich machen, sollte die Betreuungsperson in einem Unfallbuch vermerken. So ist im Fall von Komplikationen der Unfall dokumentiert. Muss nach einem Unfall ein Arzt hinzugezogen werden, muss die Betreuungsperson eine Unfallanzeige bei der Bayer. LUK machen. Vordrucke sind unter www.bayerluk.de erhältlich oder können telefonisch angefordert beim Service Center Reha und Entschädigung (Tel.: 089/3 60 93-440).

Die gesetzliche Unfallversicherung übernimmt nach einem Unfall die Kosten für die ambulante und stationäre Heilbehandlung, alle Arznei- und Heilmittel sowie sonstige notwendige Rehabilitationsmaßnahmen. Die Praxisgebühr entfällt. Kosten für die Eltern entstehen keine, die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung trägt der Freistaat Bayern.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an
Frau Ulrike Renner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 089/3 60 93-119,
Fax: 089/3 60 93-379, E-Mail: presse@bayerguvv.de .

**Filmstart des Dokumentarfilms ICH WILL DA SEIN – JENNY GRÖLLMANN
am 24. April 2008**

Eine deutsch-deutsche Karriere
Die Liebe einer Frau zu Bühne und Leinwand, Kunst und Leben.

Die Schauspielerin Jenny Gröllmann war eine der großen Charakterdarstellerinnen und imponierendsten Künstlerpersönlichkeiten der ehemaligen DDR. Ihre Leinwandpräsenz und die Stärke der von ihr verkörperten Figuren machten sie zu einem populären Star. Einer ihrer Karrierhöhepunkte war die Hölderlin Verfilmung "Hälfte des Lebens", mit dem Jenny Gröllmann und Ulrich Mühe zum DEFA-Traumpaar wurden.

Ab 1990 etablierte sich die Schauspielerin Jenny Gröllmann im gesamtdeutschen Fernsehen. Mit "Liebling Kreuzberg", an der Seite von Manfred Krug, eroberte sie als "Anwältin Isenthal" ihr neues Publikum. Kurz vor ihrem Tod kämpfte sie gegen einen unberechtigten Stasi-Verdacht und ging dagegen juristisch erfolgreich vor.

Im Jahr 2006 starb Jenny Gröllmann im Alter von 59 Jahren an Krebs. Die Regisseurin Petra Weisenburger begleitet sie während ihrer letzten drei Lebensjahre. Mittels Filmausschnitten und parallel montierten Bildern und Gesprächen mit Kollegen und Wegbegleitern, wie Michael Gwisdek, Henry Hübchen, Uwe Kockisch und Jaecki Schwarz, wird die Karriere einer besonderen Schauspielerin und das bewegende persönliche Portrait einer starken Frau gezeichnet.

Die Parallelerzählung von Fiktion und Realität verdichtet sich zu einem faszinierenden Dokument der Schauspielkunst, DDR-Filmgeschichte und schließlich gesamtdeutschen Geschichte. Ein Film über eine außerordentliche Frau zwischen Anerkennung und Vergessenheit, zwischen Selbstverwirklichung und Schmerz, zwischen Diffamierung und Rehabilitierung.

Auf dem diesjährigen 29. Filmfestival *Max Ophüls Preis* feierte ICH WILL DA SEIN – JENNY GRÖLLMANN seine erfolgreiche Uraufführung in der Reihe FILM & KARRIERE.

ICH WILL DA SEIN – JENNY GRÖLLMANN wurde von der DEFA-Stiftung, dem Medienboard Berlin-Brandenburg und dem Filmbüro Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Der Film startet am 24. April 2008 im Verleih des defa-spektrum Filmverleihs.

Weitere Informationen und Pressematerial finden Sie unter: www.defa-spektrum.de

Vor dem Dokumentarfilm ICH WILL DA SEIN – JENNY GRÖLLMANN kann die auf dem *Achtung Berlin Festival 2007* als besten Film ausgezeichnete Kurzdokumentation WAS WEISS DER TROPFEN DAVON von Jan Zabeil gezeigt werden.

Bei Interviewwünschen und weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dorothee Basel

defa-spektrum GmbH

Chausseestraße 103

10115 Berlin

Fon: 030-246 562 116; Fax:030-246562150; verleih@defa-spektrum.de

Defibrillator: Lebensretter in der Arbeitsstätte

Erste Hilfe bei Herzstillstand - Erste-Hilfe-Kampagne des Universum Verlages in Zusammenarbeit mit der DeutscheSenior GmbH

In Deutschland sterben rund 130.000 Menschen pro Jahr am plötzlichen Herztod. Viele Betroffene könnten überleben, wenn ein lebensrettender **Defibrillator** in der Nähe wäre.

Helpen kann jetzt jeder: Mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED), speziell entwickelt für die Anwendung im Rahmen der Ersten Hilfe. Der **HeartStart-Erste-Hilfe-Defibrillator** von Philips

wurde so entwickelt, dass jeder Ersthelfer ihn sicher anwenden kann und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt wird.

Vor diesem Hintergrund unterstützt der Universum Verlag in einer Kampagne die Verbreitung von **Defibrillatoren** in Betrieben und Arbeitsstätten. Zum Anbringen des lebensrettenden Gerätes an geeigneten Orten in den Arbeitsstätten schenkt der Verlag allen Unternehmen für jedes bestellte Exemplar eine Wandhalterung im **Nettowert von 66,- Euro**.



Der Vorteil des automatisierten Gerätes ist die sichere und einfache Anwendung:

- Bedienung mit Sprachführung
- Das Gerät sagt, was zu tun ist
- Keine falsche Anwendung möglich (patentierte Technologie)
- Jeder Ersthelfer kann das Gerät sofort anwenden

Beim plötzlichen Herztod bricht das Opfer bewusstlos zusammen und reagiert nicht mehr. Der Betroffene zeigt keine Lebenszeichen, und hat aufgehört zu atmen. Unverzüglich muss jetzt der Rettungsdienst gerufen werden. Die Überlebenschancen sind am höchsten, wenn der normale Herzrhythmus schnell – d.h. innerhalb von 4 – 5 Minuten – wieder hergestellt wird. Dies kann nur durch Defibrillation (Entflimmerung) erreicht werden. Die Überlebenschancen sinkt mit jeder verstrichenen Minute um 7 – 10%.

Deshalb sollten in jeder Arbeitsstätte, ebenso wie Verbandkasten und Feuerlöscher, **Defibrillatoren** vorhanden sein. Der Aktionspreis innerhalb der Kampagne des Universum Verlages beträgt für das Einzelgerät 1.299,- Euro zzgl. MwSt. Inbegriffen sind die Einweisung in die Bedienung nach dem Medizinproduktegesetz durch geschultes Fachpersonal und eine stabile Tragetasche.

Mit dem Philips **HeartStart Erste-Hilfe-Defibrillator** ist jeder Ersthelfer in der Lage, frühzeitig lebensrettende Maßnahmen durchzuführen. Philips ist der weltweit führende Anbieter im Bereich der tragbaren Defibrillatoren, die in Flugzeugen und auf Flughäfen, an Arbeitsplätzen sowie in Städten und Gemeinden verwendet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie beim

Universum Verlag GmbH, Taunusstraße 54, 65183 Wiesbaden, Telefon 0611/9030-501, Telefax 0611/9030-277/-181,

Internet: www.universum.de , E-Mail: vertrieb@universum.de .

Der Bezug des Defibrillators erfolgt aufgrund der Defi-Kampagnen-Partnerschaft des Universum Verlags über die DeutscheSenior GmbH, Ober den Erlen 6 in 65558 Holzheim.

BUCHBESPRECHUNGEN

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS), 61. Ergänzungslieferung, Stand 1. Dezember 2007

Diese Ergänzungslieferung mit 152 Seiten umfasst insbesondere folgende neue oder wesentlich geänderte Vorschriften:

- Urheberrechtsgesetz
- Rechtsbehelfsbelehrungen
- Schulklasse im Bayerischen Landtag
- Lernort Staatsregierung
- Fotokopieren an Schulen
- Modellprojekt „Gebundene Ganztagschulen
- Schulpflicht für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Sonderpädagogische Förderzentren
- Hausaufgabenhilfe-Richtlinie
- Zulassungs- und Ausbildungsordnung (R, G, B)
- Verfassungstreue im öffentlichen Dienst

- Beförderungswartezeiten
- Reisekostenvergütung bei Klassenfahrten
- Gesamtkonzept Lehrergesundheit
- Sachschadenersatz, Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung
- Ersatz von Sachschäden/private Fahrzeuge
- Dienstliche Beurteilung und Leistungsbericht

Ferner wurden einige sonstige Vorschriften, die Schnellübersicht, die Gesamtinhaltsübersicht, das Stichwortverzeichnis und das KMS-Verzeichnis aktualisiert.

Gondrom Gondolino Verlag GmbH, Bühlstraße 4, 95463 Bindlach

Lerntrainer Deutsch 3. Schuljahr

ISBN 978-3-8112-3083-5, 64 Seiten, € 5,95

- Der komplette Deutsch-Lernstoff für das 3. Schuljahr zum Wiederholen und Vertiefen
- Abwechslungsreiche Übungen aus den Bereichen Rechtschreiben, Grammatik und Aufsatz
- Wiederholungsseiten am Ende jeder Lerneinheit
- Lernwörter-Liste
- Selbständiges Lernen durch beigefügten Lösungsteil
- Abgestimmt auf die Lehrpläne in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Gondrom Gondolino Verlag GmbH

Lerntrainer Mathematik 3. Schuljahr - ISBN 978-3-8112-3084-2, 64 Seiten , € 5,95

- Der komplette Mathematik-Lernstoff für das 3. Schuljahr zum Wiederholen und Vertiefen
- Abwechslungsreiche Übungen aus den Bereichen Grundrechenarten, Sachrechnen und Geometrie
- Wiederholungsseiten am Ende jeder Lerneinheit
- Übersicht mit Rechenzeichen, Maßeinheiten und Einmaleins-Tabelle
- Selbstständiges Lernen durch beigefügten Lösungsteil
- Abgestimmt auf die Lehrpläne in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Ernst Reinhardt Verlag GmbH & Co. KG, Kemnatenstraße 46, 80639 München

Rhetorische Prozesse Vom Konzept zur Handlung (Sprache & Sprechen: 44)

160 Seiten, ISBN 978-3-497-01978-6) kt, € 19,90

Dieser Band befasst sich mit Theorie und Praxis der Rhetorik: Wie sind Inhalte von Lehr-Lern-Prozessen theoretisch fundiert? Wie schlägt sich dies in didaktischen Verfahrensweisen nieder? Als Beispiele dienen klassische Themen der Rhetorik wie z.B. Debattieren, Moderieren, Körpersprache, Konfliktbearbeitung. Aus dem Spannungsfeld antiker und moderner Konzepte werden didaktische Methoden entwickelt. Schriftliche Mündlichkeit als Schnittstelle zur Rhetorik wird anhand der Transkriptionsanalyse und der E-Mail-Kommunikation untersucht.

Ernst Reinhardt Verlag

Hirnforschung und Erziehung – Eine pädagogische Auseinandersetzung mit neurobiologischen Erkenntnissen

von Otto Speck, ISBN 978-3-497-01959-5 kt, 192 Seiten, € 19,90

Legen die Libet-Experimente wirklich den Abschied vom alten Menschenbild nahe? Sollten nun die Pädagogen einpacken mit ihren klassischen Überzeugungen wie der des „Freien Willens“? Ist Erziehung zur Mündigkeit, zur Verantwortung eine Illusion? Lassen sich Begriffe wie Lob und Schuld noch anwenden? Darf ein Kind überhaupt noch für etwas verantwortlich gemacht werden?

Spannend ist die Auseinandersetzung darüber, welche neurobiologischen Ergebnisse die Pädagogik integrieren muss – faszinierend aber auch, wie die Hirnforschung z. T. uraltes erzieherisches Wissen empirisch neu bestätigt.

Otto Speck, einer der bedeutendsten Heilpädagogen unserer Zeit, gibt Impulse für eine pädagogische Debatte, die gerade erst begonnen hat. Dieses Buch ist ein Muss für jeden Pädagogen, der den Imperativ der Aufklärung ernst nimmt.

Aus dem Inhalt

Hirnforschung und Selbstbestimmung

Ich-Bewusstsein – eine Illusion? – Die Libet-Experimente: Das Gehirn entscheidet – Bewusstsein und freier Wille – Epiphänomene oder nicht? – Kritik der neurophysiologischen Thesen - Pädagogische Positionen: Selbstbestimmung als Erziehungsziel, moralischer Anspruch, Achtung vor der kindlichen Person, Erziehungshilfe trotz Determinierung – Neurobiologische Relativierungen und Erklärungslücken – Die Identitätshypothese

Neurobiologische Grundlagen der Erziehung zu humanem Zusammenleben

Das soziale Gehirn – seine Prägung durch die Umwelt – Egoismus und Altruismus – Neuronale Motivationsysteme – Spiegelneurone – Biologisierung der Erziehung? – Notwendigkeit interdisziplinärer Klärungen

Philipp Reclam jun. Verlag

Die griechisch-römische Religion. Kult, Frömmigkeit und Moral

von Paul Veyne aus dem Französischen übersetzt von Ursula Blank-Sangmeister unter Mitarbeit von Anna Raupach. Mit einem Geleitwort von Christian Meyer

198 Seiten, 4 Abb. Hardcover mit Schutzumschlag, € 19,90 ISBN 978-3-15-010621-1

Paul Veyne sucht den Zugang zur heidnischen Religion im privaten und öffentlichen Leben der Römer und Griechen. Er beschreibt die Teilhabe der Götter am gesellschaftlichen Leben und Alltag, ihre Einbeziehung in Volksversammlungen, Kriegshandlungen, sportliche Veranstaltungen und bei den Tragödien. Faszinierend schildert Veyne „die ganze Vielfalt des Sich-Verhaltens gegenüber den Göttern“, wie der bekannte deutsche Althistoriker Christian Meyer in seinem Geleitwort schreibt. Religion ist in Paul Veynes Darstellung das, was die Menschen glauben, nicht, was ihnen als Glaube vorgegeben wird. Einzelheiten von Riten, Opfern und Festen lässt er daher beiseite, und geht gerade damit weit über die üblichen Handbuchdarstellungen hinaus.

Wer Paul Veynes Essay liest, kann das herkömmliche Befremden gegenüber der heidnischen Götterverehrung nicht mehr teilen. Im Gegenteil: Sein gewissermaßen ethnologischer Ansatz der Geschichtsschreibung lässt die griechisch-römische Religion so zugänglich wirken, dass in ihr eine starke und identitätsstiftende Wurzel des europäischen Erbes erkennbar wird.

BUCH CONTACT , Rosastraße 21, 79098 Freiburg

1001 Gärten, die Sie sehen sollten, bevor das Leben vorbei ist

Edition Olms € 29,95 ISBN 978-3-283-00544-3

Ein Garten ist ein Kosmos, eine Welt für sich und – zumal in der Moderne – der Versuch, ein Stück Erde aus dem Krieg gegen die Natur herauszuhalten. Die Ägypter schätzten die Wasser- und Schattenquelle als erholsame und lebensnotwendige Zuflucht vor der erbarmungslosen Sonne. Die Römer nutzten ihre Gärten hauptsächlich für den Anbau von Nahrungsmitteln und Heilkräutern und für die Europäer war im Mittelalter vor allem die Funktion der Klostergärten als spirituelle Orte entscheidend.

Neben kunstvoll angelegten Parkanlagen, die von den weltweit besten Landschaftsarchitekten entworfen wurden und von berühmten Gartenbauern betreut werden, finden sich weltberühmte Gärten, wie die märchenhaft schönen der Alhambra in Grenada, die majestätischen Parkanlagen von Versailles, Claude Monets berühmter in Giverny oder die barocke Gartenanlage Augarten in Wien. Darüber hinaus zeigt der Band jedoch auch eine Fülle von ganz verborgenen kleinen Gartenparadiesen.

Verlag an der Ruhr GmbH, Alexanderstraße 54, 45472 Mülheim an der Ruhr

Mus-e Edition – Künstler für Kinder – Alles ist Musik

Kinder experimentieren mit Rhythmus und Klang von Corinna Vogel

Kl. 1-4, 110 Seiten, vielfarbig, ISBN 978-3-8346-0273-2 Best.Nr. 60273 € 21,--

Um mit Musik zu experimentieren und sich in ihr auszudrücken, brauchen Kinder keine Notenkenntnis oder Instrumentenausbildung. Die 22 Projekte in diesem Mus-e Band regen sie an, sich auf die Entdeckung von Rhythmus- und Klangwelten zu begeben. Rhythmen können die Komponisten schon im Auf- und-Zu eines Klettverschlusses entdecken. Mit Instrumenten probieren sie aus, wie Farben wohl klingen. Künstlerbilder, ja sogar Stadtpläne dienen den Kindern als Impuls für eigene kleine Musikstücke, die sie mit individuellen Klangzeichen festhalten. Zu so einer „Partitur“ kann wiederum eine andere Kindergruppe eigene, ganz neue Stücke erfinden. Da Musik häufig auch ein Gemeinschaftswerk ist, lernen die Kinder in den vielen Gruppenarbeiten nicht nur musikalisch, sondern auch sozial viel dazu.

Verlag an der Ruhr (Mühlheim)

7 Geschichten zum Bewegen

Kleine Projekte für Klassenraum und Turnhalle

von Gisela Seehaus ;ISBN 3-8346-0012-1, 92 Seiten sowie 53 farbige Arbeitskarten (DINA5), 19,50 Euro

Die Veröffentlichung von Gisela Seehaus umfasst zwei Teile:

den Textband, der die sieben Bewegungsprojekte vorstellt, sowie die Arbeitskarten, die für die Unterrichtspraxis vorgesehen sind. Zentrales Motiv der Autorin ist die Betonung von Bewegung im Schulalltag, sie möchte mehr Zeit für Bewegung zulassen - im Klassenraum wie auch in der Sporthalle. Die Verfasserin macht deutlich, dass der Einstieg in ihre Unterrichtsvorhaben für die Lehrkraft zunächst einen erhöhten Arbeitsaufwand mit sich bringen könnte, der sich aber später durch das Einüben von Methoden und der beabsichtigten Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Lernenden auszahlen wird.

Den inhaltlichen Kern bilden sieben kleine Projekte, die je eine Bewegungsgeschichte, die dazu gehörenden Bewegungsspiele sowie die erforderliche Bewegungslandschaft umfassen. Den Abschluss bildet eine projektbezogene Fantasiereise. Die Gestaltung des Buches ist sehr praxisnah und gut verständlich. Für die Lehrkräfte wird die unterrichtliche Nutzung durch die beigelegten Arbeitskarten sehr erleichtert. Diese Hilfen stellen nicht nur Bewegungsspiele oder Gerätelandschaften vor, sie betonen in besonderer Weise die erforderlichen Sicherheitsaspekte. Dies ist gerade für Lehrkräfte, die das Fach Sport in Grundschulen fachfremd unterrichten, eine wichtige Hilfe.

Themen wie Bergwanderer, Piraten, Gespenster oder Waldgeister sind kind- und altersgemäß, ihre umfangreiche didaktische und methodische Aufbereitung erleichtert die Arbeit der Lehrkräfte in besonderer Weise, aus diesen Gründen ist den Lehrerinnen und Lehrern, die in Grundschulen unterrichten, dieses Geschichtenbuch dringend zu empfehlen.

Herbert Tokarski

Ökotopia Verlag, Hafengeweg 26a, 48155 Münster

Immer Wieder Mitsinglieder

Die Gewinner aus dem zweiten WDR 5-KinderLiederWelt-Wettbewerb

24-seitiges Booklet mit Liedtexten, 4-farbig, Jewelcase, Spieldauer: 59:46 Min

ISBN 978-3-86702-051-0, Preis € 14,90 Bestell-Nr. 10052

Unter dem Motto „Stimmt alle ein, denn Singen macht glücklich“ startete 2007 der zweite Kinderliederwettbewerb von WDR 5 und seinen Kinderprogrammen LILIPUZ und BAERENBUDE. Aus mehr als 1500 eingereichten Kinderliedern wählte die Jury 19 Gewinnerongs aus. Und die können sich wirklich hören lassen: Jeder einzelne Titel ist hitverdächtig, denn alle Gewinnerlieder bestechen durch musikalische wie textliche Qualitäten! Die Bandbreite reicht dabei von Swing, Rock, Reggae und Klängen des Mittelalters über Welt- und Rapmusik bis hin zum Disco-Schlager. Inhaltlich geht's um große und kleine Abenteuer, um Piraten und Fußball, den täglichen Zwist mit Eltern um Ordnung und Schlafenszeiten, um Geisterwelten und Zauberei, Spiel und Freundschaft oder den unverkrampften Umgang mit einem Pups. Die Jury: Henrik Albrecht, Musiker und Komponist (insbesondere von Hörspielmusik), Felix Janosa, Komponist und Produzent (u.a. von Ritter Rost), Patricia Just, Management WDR Chor, Georg Niehusmann, Musiker und Tonmeister, Tom Petersen, Musikredakteur im Funkhaus Europa, Stefanie Weber, Musikredakteurin bei WDR 5 LILIPUZ, Eric Wilson, Musiker, bekannt als NOSLIW, und Suzie-Kerstgens, der Sängerin von KLEE.